

WIENER

Entomologische Monatschrift.

Redaction und Expedition:

Landstrasse, Gärtnergasse Nr. 20.

In Commission bei

Carl Gerold's Sohn, Stadt Nr. 625.

Nr. 10.

VII. Band.

October 1863.

Beitrag zur Kenntniss der Pyralidinen.

Von **Jul. Lederer.**

(Fortsetzung.)

Die Gattungen der Pyralidinen mit ihren Arten.*)

A. Chrysaugidae m.

1. Chrysaugae Hb. Exot. Schm. (auf der unten citirten Tafel). **)

Grosse Arten mit breiten, nach aussen sehr erweiterten, abgerundeten Flügeln. Die Stirne breit, die Palpen aufwärts gekrümmt, kurz, nur bis zur halben Stirne reichend, die Nebenpalpen ganz kurz und dünn. Zunge spiral, Ocellen vorhanden, Fühler kurz, borstenförmig, von $\frac{1}{3}$ Vorderrandslänge (Taf. 3. Fig. 21 Kopf); Hinterleib den Afterwinkel nicht überragend. Beine (an meinen Exemplaren nicht vollständig) kurz und kräftig, die Hinterschienen beim Manne mit einem Büschel Längshaare am Anfange.

Mittelzelle der Vorderflügel beim Manne unten blasig eingedrückt, von einer S-förmig geschwungenen Längsrippe durchzogen (Taf. 2. Fig. 1). Hinterflügel desselben mit einer nach oben blasig aufgetriebenen, unten offenen und rauchfurchigen Stelle zwischen Rippe 1 a und 1 b (Taf. 2. Fig. 1). Rippen: Vorderflügel: Rippe 2 aus $\frac{2}{3}$, 3 vor, 4 und 5 aus der unteren Ecke der Mittelzelle aus einem Punkt, 6 aus der

*) Wo eine Gattung nur eine einzige Art enthält, liefere ich deren Beschreibung gleich bei den Gattungscharakteren. Wo mehrere neue Arten vorkommen, folgen die Beschreibungen am Schlusse dieses Aufsatzes unter den correspondirenden Nummern.

**) Zu dieser Gattung hat Walker eine Menge fremdartiger, wohl den Lithosiden verwandter Thiere gezogen, die abzutrennen sind und für welche der Hübner'sche Gattungsname nicht angewendet werden kann.

oberen Ecke, 7 und 10 dicht daran, 8 und 9 gestielt aus 7, 11 aus der Mitte des Vorderrandes, 12 frei. Hinterflügel: Untere Ecke der Mittelzelle in eine lange Spitze ausgezogen, 3 dicht vor, 4 und 5 kurz gestielt aus ihr, 6 aus der Querrippe, 7 und 8 gestielt.

Zeichnung: Flügel hoch citrongelb, die vorderen durch zwei gebogene, im ersten und zweiten Drittel des Vorderrandes entspringende, einwärts genäherte schwarze Querstriemen und den breit schwarz gerandeten Saum in 3 Felder getheilt. Hinterflügel breit schwarz gerandet.

Arten:

A. Vorderrand der Vorderflügel beim Manne hinter Rippe 11 oben wulstig aufgedreht, unten daselbst sammtartig behaart. Glasstelle oben nicht durchscheinend. Schwarzer Vorderrand der Hinterflügel mit ganz schwachem Einbuge.

+ *divida* Hb. Exot. Lep. IV. Noct. III. Semigeom. III. Antoph. c. *flavinctae* 2. Südamerika.

+ *bifasciata* Walker, Bomb. p. 368. — Led. Taf. 6. Fig. 1. . . . Bahia.

B. Vorderrand nicht aufgedreht, Glasstelle der Mittelzelle durchscheinend, schwarzer Vorderrand der Hinterflügel tief busig eingebogen.

+ *Kadenii* m. Taf. 6. Fig. 2. 1) Rio Janeiro.

B. Homalochroidae m.

2. Homalochroa m. *)

Gross, schlank, alle Körpertheile anliegend beschuppt; die Palpen (Taf. 3, Fig. 22 Kopf) in fast vierfacher Kopfeslänge vorgestreckt, vorne schnabelförmig abwärts gebogen, das Endglied lang und dünn; die Nebenpalpen kurz und pfriemenförmig, aufwärts gerichtet; Zunge spiral; Stirne breit; Ocellen fehlend; Hinterleib den Innenwinkel wenig überragend; der After in beiden Geschlechtern mit kurzer borstiger Behaarung.

Rippen: Vorderflügel: Rippe 6, 7 und 10 dicht beisammen, 8 und 9 nach einander aus 7, 11 aus $\frac{2}{3}$ des Vorderrandes der Mittelzelle schräg in 12, nahe vor deren Ende auslaufend, alle übrigen wie bei *Chrysauga*. Hinterflügel (Taf. 2, Fig. 3): 2 aus $\frac{2}{3}$, 3 vor, 4 und 5 dicht an einander aus der unteren Ecke der Mittelzelle, 7 als Fortsetzung des Vorderrandes derselben, 6 aus 7, 8 frei, dicht neben 7

*) *ὁμαλός* ähnlich — *χρῶς* Farbe — wegen der Uebereinstimmung von Vorder- und Hinterflügel. — *Diosia* Moritz in lit., welcher Name aber schon von Duponchel (VIII. p. 280) für *Hypocheilcia marginata* verbraucht ist.

und parallel bis zur Mitte des Stieles von 6 und 7, erst dann divergierend in den Vorderrand.

Zeichnung: Alle Flügel orange gelb mit breiter schwarzer Spitze; diese auf den Vorderflügeln und der Unterseite mit blassgelben Striemen zwischen den Rippen.

Art:

+ *aestivalis* Led. Taf. 6. Fig. 3 Venezuela.

C. Semniidae m. *)

3. *Semnia* Hb. Verz. p. 353.

Mittelgross, vom Habitus breitflügliger Hypenen, doch schlanker, glatt beschuppt; die Palpen schnabelförmig in fast zweimaliger Kopflänge vorstehend mit langem Endgliede; die Nebenpalpen fehlend; Zunge spiral; Ocellen vorhanden; die Beine kräftig, die Mittel- und Hinterschienen beim Manne gegen das Ende mit dichter sammtartiger Behaarung; die Fühlerbasis in beiden Geschlechtern sehr verlängert, dünn, an ihrer Vorderseite mit einem über die Stirne hängenden zweispitzigen Schuppenschopf; die Fühler selbst lang, gut bis zu $\frac{2}{3}$ des Vorderrandes reichend, nahe vor der Spitze beim Manne an der Aussen- seite mit einer kammzahnartigen Schuppenbürste. (Taf. 3, Fig. 23. Kopf.)

Zeichnung: Vorderflügel braun, matt bleiglänzend, eine runde auf dem Innenrand aufsitzende Makel nahe vor der Basis blassgelb; Hinterflügel goldgelb mit schwarzem, am Vorderrande breiten, dann verschmälerten, von dem Innenwinkel auslaufenden Saumbande.

Rippen: Vorderflügel 8 und 9 gestielt aus 7, 11 als Schrägast steil zu 12 aufsteigend, diese durchschneidend in den Vorderrand; Hinterflügel 4 und 5 aus 1 Punkt, 7 und 8 gestielt, 6 aus der oberen Ecke der Mittelzelle.

*) Mit dem Namen *Semnia* hat es eine eigene Bewandniss. Guenée (Eur. Microl. Ind. 1845) errichtete ihn für die nicht von *Myelois* zu trennende *cruentella* Dup.; Herrich-Schäffer (V. Bd. p. 108) „entlehnte ihn von Guenée“ für eine blos *Anerastia punctella* enthaltende Gattung; Beide aber haben übersehen, dass ihn Hübner bereits in seinem Verzeichnisse für *auritalis* verbrauchte. Allerdings hat Hübner seine Gattung *Semnia* nur auf die Zeichnung, also nicht wissenschaftlich, Guenée aber die seinige gar nicht begründet, und was Herrich-Schäffer anbelangt, dürfte er gegen die Aufnahme des Hübner'schen Namens um so weniger einzuwenden haben, als eben er dem Hübner'schen Verzeichnisse Vorrang vor wissenschaftlichen Werken zuspricht.

Art:

+ *auritalis* Hb. Zut. Fig. 361—62. — Led. Taf. 6. Fig. 5 . . . Brasilien.

4. *Eurypta* m. *)

Habitus und Geäder der vorigen Gattung; die Fühlerbasis mit derselben Verlängerung und dem Stirnschopfe; die Fühler eben so lang, aber beim Manne mit einer Reihe langer dünner, allmählig kürzerer, vor der Spitze aufhörender Kammzähne, beim Weibe filzig beschuppt; die Palpen von ähnlicher Form, beim Manne jedoch an der Innenseite mit federbartartig abstehender Behaarung (Taf. 3, Fig. 24), an der Unterseite filzig beschuppt, beim Weibe anliegend beschuppt; die Vorderflügel beim Manne mit einem schuppigen Umschlage am Vorderende, hinter dessen Mitte.

Vorderflügel lebhaft orange gelb, die Basis ein schmaler Theil des Vorderrandes, die Flügelspitze nebst den Hinterflügeln und dem Körper schwarz.

Art:

+ *auriscutalis* Hb. Zut. Fig. 465—66. — Led. Taf. 6. Fig. 5 . . . Brasilien.

D. *Pyralididae* m.

5. *Vitessa* Moore.

(Catalogue of the Lepid. ad the East-India House. Vol. II. p. 299.)

Gross, robust, Arctiidenartig; die Vorderflügel schmal, 3mal so lang als breit, mit abgerundeter wenig vortretender Spitze; die hinteren breiter als die vorderen, am Vorderrande $\frac{1}{3}$ länger, als am Innenrande, am Vorder- und Innenwinkel gerundet (Taf. 3, Fig. 1).

Kopf (Taf. 3, Fig. 25) anliegend beschuppt; Stirne breit; Palpen dünn, den Kopf doppelt überragend, das lange, gerade spatenförmige Endglied mehr oder weniger aufwärts gerichtet; die Nebpalpen nur als kurze Stumpfen vorhanden; die Zunge spiral; Ocellen fehlend; die Fühler dick, von halber Vorderrandslänge, bei den Männern mit kurzen, anliegenden Kammzähnen, bei den Weibern (Fig. 26) mit anliegender filziger Beschuppung, daher von spindelförmigem Ansehen; der Hinterleib den Innenwinkel nur wenig überragend, beim Manne in der Mitte eingeschnürt, gegen hinten zu sehr erweitert, mit klumpenförmiger, am Ende borstig behaarter Afterspitze, die eigenthümlich gebildete Afterklappen vermuthen lässt; die Beine kräftig, ohne Auszeichnung.

*) *ἑβουπτος*, wohl gereinigt, sauber.

Rippen: Vorderflügel: 2 aus $\frac{2}{3}$ der inneren Mittelrippe, 3 nahe vor, 4 und 5 kurz gestielt aus dem unteren Winkel der Mittelzelle, 7 und 10 aus deren oberen, 6 aus der Querrippe, 8 und 9 gestielt aus 7, 11 und 12 frei, ohne sich zu berühren. Hinterflügel wie bei *Homalochroa*.

Zeichnung: Rücken, Flügelbasis und Afterspitze gelb; Vorderflügel blauschwarz, matt glänzend, mit einer grossen ovalen, schräg nach aussen gestellten (bei *suradeva* und bei *ternatica* bei Rippe 3 von der Grundfarbe durchschnittenen) gelblichweissen Quermakel, einigen solchen Längsstriemen dahinter saumwärts zwischen den Rippen und einer gleichfarbigen schmalen Querbinde oder aufgelösten Flecken davor. Hinterflügel gelblichweiss mit breiter schwarzer Randbinde oder ganz blauschwarz. (*Zemire*.)

Arten:

- suradeva* Moore Cat. Vol. II. p. 299. pl. 7. a. Fig. 7. — Led. Taf. 6, Fig. 6 Nord-Indien.
ternatica Feld. in lit. — Led. Taf. 6. Fig. 7. 2) Ternate.
Zemira Cram. Taf. 367. I. — Led. Taf. 6. Fig. 8 Amboina.

6. *Cardamyla* Walker p. 282.

Gross, robust, eulenartig, im Flügelschnitte etwa einer riesigen *Asopia farinalis* zu vergleichen. Alle Körpertheile anliegend beschuppt, die dünnen Palpen bis zur Stirne reichend, sichelförmig aufwärts gebogen, das pfriemenförmige Endglied nur ein klein wenig vorgeneigt. Nebenpalpen fehlend; Zunge spiral; Ocellen fehlend (Taf. 3, Fig. 27 Kopf); Halskragen klein, Schulterdecken kurz; Fühler von $\frac{1}{3}$ Vorderrandlänge, beim Manne ganz kurz bewimpert; Hinterleib den Innenwinkel nicht überragend; Beine verhältnissmässig dick und kurz. Rippen wie bei voriger.

Vorderflügel matt schwarz, beide Mittellinien weit von einander entfernt, ein helleres Band zwischen ihnen, in welchem die kleinen, dunkeln, sehr genäherten Makeln stehen; alle Rippen rauchig gelbgrau angeflogen. Hinterflügel lebhaft orange mit schwarzem Saumbande und einem runden, schwarzen, von Rippe 2 durchschnittenen Flecke dicht vor demselben. Unten alle Zeichnung lebhaft, schwarz auf goldgelbem Grunde.

Art:

- + *carinentalis* Walker p. 282. — Led. Taf. 6. Fig. 9 Neuholland.

7. *Cledeobia* Dup. p. 300.

Schlank, gestreckt, die Männer von etwas spinnerartigem Ansehen; die Vorderflügel etwas schmaler als die hinteren, mit abgestumpfter, nur wenig vortretender Spitze; die hinteren gerundet, am Vorderrand $\frac{1}{3}$ länger als am Innenrande, der Hinterleib den Innenwinkel $\frac{1}{3}$ überragend; die Palpen (Tafel 3, Fig. 28, 29 Kopf), grobborstig, gut in 2—3facher Kopfeslänge vorstehend, bartig, vorne schnabelförmig abwärts gebogen; die langen Nebenpalpen darauf aufliegend; Zunge spiral; Ocellen vorhanden; Fühler kurz, beim Manne mit horizontal abstehenden, fein bewimperten Kammzähnen, jeder Zahn an der Spitze mit einem Haarpinsel oder borstenförmig, pinselartig bewimpert; Beine kräftig, verhältnissmässig lang und dünn. Die Weiber viel plumper, ihre Flügel schmal und spitz, ihr Hinterleib lang, zugespitzt, mit vorstehendem Legestachel.

Rippen: Vorderflügel: 8 und 9 gestielt aus 7, sonst wie gewöhnlich; Hinterflügel: 3 und 4, 6 und 7 gesondert, 5 dicht an 4, oder damit gestielt, 8 frei.

Färbung und Zeichnung lebhaft, die Vorderflügel gewöhnlich dunkel mit beiderseits heller beschatteter Mittelbinde, die hinteren lebhafter gefärbt und bebändert.

Die Arten fliegen in heissen Gegenden an ganz dürren Stellen im Sonnenschein. Die Weibchen sind viel träger und seltener.

Arten:

A. Männliche Fühler mit horizontal abstehenden, mit Haarpinseln besetzten Kammzähnen.

- * *pertusalis* Hb. Zut. Fig. 763.—64. — H.-Sch. p. 127. Fig. 35—37. —
 Guen. p. 144 Candia, Kleinasien.
- Weissenbornii* Freyer V. Taf. 478. p. 462.
- * *netricalis* Hb. Fig. 138. 3) — Tr. VII. p. 45. — H.-Sch. IV. p. 124.
 Fig. 4. — Ev. Faun. p. 450. — Guen. p. 140 Südeuropa.
- moldavica* Esp. Suppl. Taf. 86.
- moldavicalis* Dup. Supl. p. 397. pl. 82. — Guen. p. 140.
- graecalis* Dup. VIII. p. 76. pl. 214.
- V. *palermitalis* Guen. p. 141. pl. 7. Fig. 3 Palermo.
- † V. *aberralis* Guen. p. 141 Madrid.
- V. *diffidalis* Guen. p. 142 Andalusien.
- * *bombycalis* S. V. p. 120. 4) — Fab. E. S. N. 341. — Hb. Fig. 20. — Tr.
 VII. p. 43. — Dup. VIII. p. 300. pl. 230. — Ev. Faun. p. 450.
 — H.-Sch. IV. p. 124. — Guen. p. 139 Oestl. Südeuropa.
- austriaca* Esp. Suppl. Taf. 86.
- angustalis* Hb. Fig. 124.

- { *V. provincialis* Dup. VIII. p. 74. pl. 214. — Guen. p. 142. Digne, Sarepta.
 { *netricalis* Dup. VIII. p. 72. pl. 214. — Guen. p. 143.
- † *castillalis* Guen. p. 143 Madrid.
- *consecratalis* Led. Zool.-bot. Ver. 1855. p. 250. Taf. 3 . . . Syrien, Persien.
- *uxorialis* Led. Wien. Ent. Mtsch. 1858. p. 146. Taf. 3 Libanon.
- { *connectalis* Hb. Fig. 91. 5) — Tr. VII. p. 51. — Ev. Faun. p. 450.
 — H.-Sch. p. 126. — Guen. p. 139. Mähren, Südrussland, Andalusien.
- { *luridalis* F.-R. p. 267. Taf. 90. — H.-Sch. p. 126. — Guen. p. 139.
- { *Lorquinialis* Guen. p. 139.
- { *morbidalis* Guen. Expl. de l'Alg. p. 398. pl. 4. Pyr. p. 139. Algier, Libanon.
- { *isthmicalis* Led. Wien. Ent. Mtsch. 1858. p. 147. Taf. 3.
- † *interjunctalis* Guen. Expl. de l'Alg. p. 398. Pyr. p. 138 Algier.
- B. Männliche Fühler mit horizontal abstehenden, kammzahnähnlichen
 Haarpinseln.
- { *brunnealis* Tr. VII. p. 48. — Dup. VIII. p. 82. pl. 214. — Guen. p. 135.
 H.-Sch. p. 325 Wien etc.
- { *comparalis* Hb. Fig. 126.
- *honestalis* Tr. VII. p. 49. X. 3. Abth. p. 7. — F. R. p. 9. Taf. 6. —
 H.-Sch. IV. p. 125. — Guen. Pyr. p. 135. Ungarn, Dalmatien, Kleinasien.
- { *angustalis* S. V. p. 120. — Tr. VII. p. 46. X. 3. p. 7. — Dup. VIII.
 p. 78. pl. 214. — Hb. Fig. 21. — H.-Sch. IV. p. 126. — Guen.
 p. 137 Wien etc.
- { *erigalis* Fab. E. S. N. 408.
- { *curtalis* Fab. E. S. N. 409. — S. V. p. 120.
- { *bombycalis* Hb. Fig. 123.
- † *Borgialis* Dup. VIII. p. 302. pl. 230. — H.-Sch. p. 125. — Guen.
 p. 135 Digne, Sicilien.

8. *Stemmatophora* Guen. p. 129.

Die Arten stehen *Cledeobia* nahe, haben aber nicht das Spinnerartige, Vorder- und Hinterflügel sind gleich breit und kürzer, erstere mit rechtwinkliger Spitze, mit beiden gewöhnlich etwas helleren und wenig gebogenen Querlinien auf röthlich braunem oder ocker-gelben Grunde bezeichnet; letztere mit den vorderen entsprechender Färbung und Zeichnung.

Die Beschuppung ist dicht, mehlig, dabei aber zart und leicht vergänglich; Hinterleib und Palpen (Taf. 3, Fig. 30, etwas zu lang), sind kürzer; die Beine gedrungener; die männlichen Fühler bloss mit langen, dünn gestellten Wimpfern besetzt; die Palpen anliegend beschuppt, über die Stirne wenig vorspringend, aufwärts gekrümmt, mit kurzem stumpfen Endgliede; die Nebenpalpen kurz, an die Stirne anliegend.

Rippe 4 und 5 entspringen auf Vorder- und Hinterflügeln dicht aneinander, aus einem Punkte.

Die Arten leben bei Tage in Gebüsch und dürrem Laube versteckt.

Arten:

- combustalis* F. R. p. 278. Fig. 93. — H.-Sch. IV. p. 126. — Guen.
 p. 131 Dalmatien, Balkan, Kleinasien.
lucidalis Tr. VII. p. 151.
 † *vetustalis* Z. Caff. p. 17 Caffr.
subustalis Led. Zool.-bot. Ver. 1855. p. 215. Taf. 3 Syrien.
 † *exustalis* Guen. p. 130. Taf. 10 Cap.
vibicalis Led. Taf. 7, Fig. 4. 6) Ceylon.
 † *mucidalis* Guen. p. 130 Caffr.
 † *lateritalis* Guen. p. 130 Caffr.
 † *allutatis* Z. Caff. p. 18 Caffr.
 † *subcupralis* Z. Caff. p. 20 Caffr.

9. *Hypotia* Z. Isis 1847. p. 593.

Gestreckt, wie *Cledeobia*, dabei aber noch breitfransiger, mit eigenthümlicher, durch die Beschuppung knollig verdickter, gerade empor stehender Fühlerbasis, aus welcher die Geißel wie geknickt entspringt; (Taf. 3, Fig. 31) ohne Ocellen; mit schwacher Zunge; das Weib (mir nur von *massiliatis* bekannt) ebenfalls plumper und schmalflügeliger als der Mann.

Rippen wie bei *Cledeobia*; ähnliche Zeichnungsanlage, bei allen Arten in Grau und Braun gemischt, die Hinterflügel unbezeichnet.

Arten:

A. Fühler des Mannes mit langen, horizontalen Kammzähnen.

- concatenalis* Led. Wien. Ent. Mtsch. 1858. p. 145. Taf. 3 Syrien.
massiliatis Dup. VIII. p. 304. pl. 230. — F. R. p. 265. Taf. 90. —
 H.-Sch. p. 127. — Guen. p. 143 Südfrankreich, Südrussland.
colchicalis H.-Sch. Fig. 136 Amasia.
 ? † *pectinalis* H.-Sch. p. 127. Fig. 50. — Guen. p. 144 Sicilien.

B. Dieselben mit stumpfeckigen, pinselartig bewimperten Gliedern.

- corticalis* S. V. p. 123. — Hb. Fig. 155. — Tr. VII. p. 152. — Dup.
 VIII. p. 347. pl. 233. — H.-Sch. p. 120. — Guen. p. 132 . Südeuropa.
infulalis Led. Wien. Ent. Mtsch. 1858. p. 146. Taf. 3 Syrien.

10. *Paracme* m. *)

Ich habe von der einzigen Art dieser Gattung nur ein schlechtes weibliches Exemplar vor mir.

*) *παρακμή*, Schwinden der Schönheit.

Dieses hat den Habitus und Flügelschnitt wie *Cledeobia conscratalis* ♂, unterscheidet sich aber durch die sichelförmig aufwärts gekrümmten, die Stirne zur Hälfte überragenden Palpen mit langem, scharf zugespitzten Endgliede (Taf. 4, Fig. 1) und den Mangel der Nebenpalpen. Alles Uebrige wie bei *Cledeobia*.

Ziegelroth, alle Flügel durch zwei weiss gewässerte Bogenlinien in 3 ziemlich gleiche Felder getheilt; die Unterseite braungrau, daselbst nur die äussere dunkelschattig angelegte Querlinie.

Art:

insulsalis Led. Taf. 6, Fig. 11. (Mus. Felder.) Ningpo.

11. *Omphalocera* m. *)

Die einzige Art dieser Gattung hat im Habitus einige Aehnlichkeit mit *Euplocamus polypori*, ist aber breit- und kurzflügeliger und erinnert durch die düster holzbraun gemischte, grobe Zeichnung und Färbung an gewisse Hypenen.

Geäder und Palpen wie *Cledeobia* (A), letztere (Taf. 4, Fig. 2, Kopf) den Kopf fast doppelt überragend, nebst dem dreieckigen Stirnschopf grobschuppig; Nebenpalpen (wenn nicht etwa abgebrochen) fehlend; Zunge spiral, ziemlich schwach; Ocellen vorhanden, Thorax kurz, seine Behaarung hinten aufgestülpt; Hinterleib den Innenwinkel $\frac{1}{3}$ überragend, mit feinen schuppigen Rückenschöpfen, Beine kräftig, kurz und abstehend behaart; Fühler dick, unter halber Vorderrandslänge, mit ungemein langer Basis, dann mit einer Biegung, in welcher ein sammtiger Haarwulst, sonst kurz und gleichmässig bewimpert.

Weib mir unbekannt.

Art:

cariosa Led. Taf. 6, Fig. 12. (Mus. Felder.) . . . Nordamerica, Brasilien.

12. *Homura* m. **)

Robust, im Habitus und Zeichnung von eulen- (caradrinen-) artigem Ansehen; Rippen wie *Cledeobia*, 4 und 5 auf Vorder- und Hinterflügeln sehr dicht aneinander entspringend.

Anliegend beschuppt, die Palpen (Taf. 4, Fig. 3, Kopf) kräftig, sichelförmig, bis an das Ende der Stirne reichend, das Endglied ziemlich lang, dünn, scharf zugespitzt; Nebenpalpen fehlend; Zunge

*) *ὀμφαλός* (Nabel) Knopf — *κέρας*, Horn.

**) *ὄμιονος*, nachbarlich.

schwach; Ocellen vorhanden; Stirne mit einem langen, bis hinter den Halskragen reichenden, auf ihn aufliegenden zurückgebogenen Schuppenstachel; Fühler von $\frac{2}{3}$ Vorderrandslänge, mit pinselartigen, gegen die Spitze sich verlierenden Wimpern; Hinterleib und Beine ohne Auszeichnung.

Vorderflügel an der Basis schmal, nach aussen erweitert, etwa zweimal so lang als breit, lichtgrau mit beiden Querlinien, kleiner lichter Nieren — und dunkler runder Makel, alle Zeichnung holzbraun gewässert. Hinterflügel am Innenwinkel etwas in die Länge gezogen, zart beschuppt, weiss, etwas irisierend.

Weib mir unbekannt.

Art:

• *nocturnalis* Led. Taf. 7, Fig. 7. ♂. (Mus. Caes.) Brasilien.

13. *Exarcha* m. *)

Doppelt so gross, aber schlanker, als vorige, im Geäder damit übereinstimmend. Die Palpen kurz, das kurze stumpfe Endglied vorgebeugt, kein Schuppenkamm zwischen den Fühlern, diese kurz, fein und gleichmässig bewimpert. Ocellen fehlend, Zunge spiral, Hinterleib und Beine kurz, anliegend beschuppt, letztere ohne Auszeichnung.

Vorderflügel graubraun, beide Mittellinien dunkler, bräunlich, am Vorderrande weit von einander entfernt, am Innenrande sehr genähert, das Mittelfeld daher dreieckig; die innere gerade, sehr schräg nach aussen gerichtet, an ihr das Mittelfeld dunkler beschattet, die äussere mehr dem Saume parallel und gezähnt; die Querrippe mit punktartiger weisser Makel. Hinterflügel dünn beschuppt, etwas irisierend, sammt den Fransen weiss, der Saum mit schwachem bräunlich-grauem Anfluge.

Art:

ineptalis Led. Taf. 7, Fig. 8. ♂. (Mus. Kaden.) Venezuela.

14. † *Sterieta* m. **)

(*Glossina* Guen. p. 124.)

Mir fremd. Nach Guenée, der übrigens von beiden Arten nur Weibchen kennt, enthält die Gattung grosse, aglossenartige Thiere mit langen, schlanken, aufwärts gekrümmten Palpen mit langem, dünnen Endgliede, geraden, conischen Nebenpalpen und Spiralzunge.

*) Ἐξαρχος, der Vorzüglichste, Führer.

**) στεριίλω, befestigen. *Glossina* ist bei den Dipteren verbraucht.

Rippe 10 soll erst nahe vor der Flügelspitze aus 9 entspringen.

Arten:

- † *divitalis* Guen. p. 124. pl. 7. Fig. 4 Centr.-Indien.
 † *habitalis* Guen. p. 125 Australien.

15. *Aglossa* Latr. p. 339.

Von der folgenden Gattung *Asopia* durch den Mangel der Zunge und die anders geformten Palpen verschieden. Die ersten beiden Glieder stehen in guter Kopfeslänge gerade vor und sind abwärts bartig behaart, das Endglied ist dünn und zugespitzt, schräg aufwärts stehend. Alles Uebrige wie bei *Asopia*. Rippe 4 und 5 der Vorderflügel aus einem Punkte (*cuprealis*) oder gestielt, 4 und 5 der hinteren gestielt, 8 frei.

Die Arten ruhen mit flach übereinander gelegten Flügeln an schattigen Wänden, in Büschen etc.

Arten:

- pinguinialis* L. S. N. 336. — Fab. S. E. N. 124. E. S. N. 377. — S. V. p. 120. — Schk. p. 59. — Tr. VII. p. 39. — Steph. p. 23. — Dup. VIII. p. 63. pl. 213. — Zett. p. 976. — Ev. p. 450. — H.-Sch. p. 116. — Guen. p. 127 Europa, Asien.
 † V. *Streatfieldi* Curtis pl. 455. — Steph. p. 24 England.
exsuccealis Led. Taf. 7, Fig. 10. r) Beirut.
 † *incultalis* Z. Caff. p. 21 Caffr.
cuprealis Hb. Fig. 153. — Tr. VII. p. 38. — Steph. p. 23. — Dup. VIII. p. 67. pl. 213. — H.-Sch. p. 119. Fig. 51. — Guen. p. 127. Südeuropa, Asien.
 † V. ? *domalis* Guen. p. 128 Nord-America.
ocellalis Koll. in litt. — Led. Taf. 7, Fig. 9. s) Vaterl. ?
 † *dimidialis* Haw. — Guen. p. 178. England (in einem Theemagazin gef.)
 † *ignalis* Guen. p. 129 Caffr.
 † *laminalis* Guen. p. 129 Caffr.

16. *Ulotricha* m. *)

(*Hypsopygia* H.-Sch. p. 120.)

Flügelschnitt von *Aglossa* (*cuprealis*). Palpen am Kopfe aufsteigend, die Stirne nicht überragend, mit mässig langem, etwas vorgeneigten

*) Bei dieser Gattung stimmt Mehreres nicht zusammen. Vorerst lässt sich der Name „*Hypsopygia* Hb. Verz.“ (H.-Sch. pag. 420) nicht entschuldigen, da *egregialis* H.-Sch. zu Hübner's Lebzeiten noch gar nicht ent-

Endglieder; Nebenpalpen fehlend; Zunge kurz und schwach; Ocellen fehlend, Fühler mässig lang mit langen, feinen Wimpern und durch die Beschuppung etwas eckig erscheinender Wurzel; Schulterdecken kurz, hinten schuppig und aufgedreht: sonst wie *Aglossa*. Rippe 4 und 5 auf Vorder- und Hinterflügeln gestielt. Zeichnung *Aglossa (cuprealis)* ähnlich.

Weib mir unbekannt.

Art:

* *egregialis* H.-Sch. p. 120. Fig. 55. — Guen. p. 33 Sicilien.

17. *Asopia* Tr. VII. p. 146.

Die Arten sind im Habitus denen von *Stemmatophora* sehr ähnlich und haben die gleiche mehlig, leicht verletzbar Beschuppung; sie unterscheiden sich durch den Mangel der Ocellen, die ganz verkümmerten Nebenpalpen, und die dünnen, am Kopfe aufsteigenden, entweder vor- oder aufwärts gerichteten Palpen, die nur von dessen Länge. Rippe 4 und 5 auf Vorder- und Hinterflügeln gestielt, 8 auf den letzteren frei, die männlichen Fühler mit feinen, dünnen, langen Wimpern. (Taf. 2, Fig. 4, Rippen, Taf. 4, Fig. 4, Kopf.)

Arten:

- * *torridalis* Led. Taf. 6, Fig. 15. 9) Ceylon.
- { *rubidalis* S. V. p. 124. — Hb. Fig. 96. Vog. Taf. 16. — Tr. VII.
p. 150. — Dup. VIII. p. 345. pl. 233. — H.-Sch. p. 122. —
Guen. p. 123. pl. 7. Fig. 5 Ungarn etc.
- { *lucidalis* Hb. Fig. 161. Guen. p. 123.
- { *marginatus* Steph. p. 26 ?

deckt war und der Name *Hypsopygia* in Hübner's Verzeichniss (pag. 348) für ganz andere Arten verwendet erscheint.

Auch ist aus Herrich-Schäffer's Angabe nicht zu entnehmen, worauf er seine Gattung gründet, denn die von ihm (pag. 120) zu *Hypsopygia* citirten Fig. 6—8 der Umrissstafel V gehören zu *Duponchelia*. Die Nebenpalpen sind nicht nur „kaum zu erkennen,“ sondern ganz fehlend, über die Ocellen sagt er gar nichts und Fühlerglied 1 (die Fühlerbasis?) soll „einfach“ sein; in der Beschreibung der Art ist weiters der hintere Querstreif „safrangelb eingefasst“, wovon an der Abbildung auch keine Spur zu sehen.

Ein dem kais. Museum gehöriges, nicht gar gut erhaltenes Männchen aus Sicilien stimmt mit Herrich-Schäffer's Bilde, nur fehlt ihm der blauweisse Ton und kommt die Färbung mehr mit *Aglossa cuprealis* überein. Ich glaube wohl die Herrich-Schäffer'sche Art vor mir zu haben, wenn ich auch an den Angaben über die Körpertheile Einiges zu berichtigen habe.

Ulotricha οὐλος Wolle, θρίξ Haare — wegen der Fühler.

- † *fulvociliatis* Dup. VIII. p. 375. pl. 236. — Guen. p. 123 Digne.
incarnatalis Z. Isis 1847. p. 591. — H.-Sch. p. 122. Fig. 2.
 Südfrankreich, Sicilien.
lucidalis Dup. VIII. p. 198. pl. 223.
rufulalis Led. Taf. 7, Fig. 3. 10) Valdivia.
decoloralis Led. Taf. 6, Fig. 10. 11) Neuholland.
glaucinalis L. N. 328. — Fab. E. S. N. 337. S. E. N. 113. — S. V.
 p. 120. — Schk. p. 59. — Tr. VII. p. 149. X. 3. p. 30. —
 Steph. p. 26. — Ev. Faun. p. 465. — H.-Sch. p. 122 . . Wien etc.
nitidalis Fab. E. S. N. 372. Hb. Fig. 98.
nostralis Guen. p. 122. — Led. Taf. 7, Fig. 5 . . . Venezuela, Brasilien.
resectalis Led. Taf. 7, Fig. 6. 12) Venezuela.
trentonalis Schlaeger in lit. — Led. Taf. 7, Fig. 2. 13) . Nord-America.
 † *olinalis* Guen. p. 118 Nord-America.
 † *caesialis* Z. Caff. p. 22 Caffr.
regalis S. V. p. 124. — Hb. Fig. 105. — Tr. VII. p. 153. — Ev. p. 466.
 — Guen. p. 123 Dalmatien etc.
costalis Fab. S. E. N. 132. E. S. N. 420. 14) — Steph. p. 25.
 Wien etc., New-York.
imbrialis S. V. p. 124. — Hb. Fig. 97. — Beitr. 4 St. Taf. 2. —
 Tr. VII. p. 154. — Dup. VIII. p. 201. pl. 283. — Ev. p. 466.
 — Guen. p. 118.
 † *mauritialis* Bois d. Faune de Madag. p. 119. pl. 16. Fig. 8. — Guen.
 Pyr. p. 118. Réunion p. 60 Mauritius, Bourbon.
proneotalis Walker p. 906. 15) Java, Ceylon.
farinalis L. N. 327. — Scop. N. 608. — S. V. p. 123. — Fab. E. S.
 N. 336. — Hb. Fig. 95. — Schk. p. 68. — Tr. VII. p. 147. —
 Steph. p. 25. — Dup. VIII. p. 193. pl. 223. — Ev. p. 465. —
 H.-Sch. p. 121. — Guen. p. 119. — Freyer VII. p. 123. Taf. 670.
 — Z. Caff. p. 22. — Harris p. 276. pl. 68. Europa, America, Australien.
domesticalis Zell. Isis 1847. p. 590. — H.-Sch. p. 122. Fig. 1. —
 Guen. p. 120 Sicilien.
Lienigialis Z. St. Z. 1843. p. 140. 16) — Freyer VII. p. 124. Taf. 670.
 — H.-Sch. p. 121. Fig. 49. — Guen. p. 119 Lievland.
gerontialis (*gerontesalis*) Walker p. 896 Java.
vetusalis Walker p. 891 Brasilien.
elongalis Kollar Kaschmir p. 493 Himalaya.
 † *mensalis* Guen. p. 120.
 † *pictalis* Curtis pl. 503. — H.-Sch. p. 223. — Guen. p. 121.
 Poplar bei London (in einem Theemagazine.)
 † *phycidalis* Guen. p. 121 Mittel-Indien.
 † *manihotalis* Guen. p. 121. Réunion p. 60 Cayenne, Réunion.
 † { *perversalis* H.-Sch. p. 123. Fig. 6. — Guen. p. 12 Ural.
 † { *lucidalis* Ev. Fauna p. 466.
 † ? *marialis* (*Syllepsis*) Poey Centurie de Lep. — Guen. p. 346 . . Cuba.

18. *Endotricha* Z. Isis 1847. p. 592.

Eine ganz isolirt stehende Gattung, die mit *Agrotera*, neben welche sie gewöhnlich gestellt wird, gewiss nichts gemein hat und dem Geäder nach weit eher hierher gehört.

Die einzige mir bekannte Art *) ist schwächlich, zart und mehlig beschuppt, die Vorderflügel sind doppelt so lang als breit, nach aussen $\frac{1}{3}$ erweitert, mit rechtwinkliger Spitze, bogigem Saume und stumpfeckigem Innenwinkel, die hinteren am Vorderrande $\frac{1}{3}$ länger, als am Innenrade, am Innen- und Vorderwinkel gerundet.

Die Schulterdecken sind beim Manne bis zum Ende des zweiten Hinterleibsegmentes verlängert (Taf. 5, Fig. 19) beim Weibe von gewöhnlicher Länge; der schwache Hinterleib überragt den Innenwinkel nur wenig; die Palpen sind sehr kurz, am Kopfe aufsteigend, mit kurzem cylindrischen Endgliede; die Nebenpalpen ganz verkümmert; die Zunge ist schwach; die Ocellen sind klein, die Fühler von gewöhnlicher Länge und haben beim Manne stumpfeckige, pinselartig bewimperte Glieder; die Beine sind dünn, anliegend beschuppt, die Vorderschenkel, Trochanteren und der Vorderfuss beim Manne unverhältnissmässig lang, die Hinterbeine dagegen sehr kurz, der Fuss sogar kürzer als die Schiene (Taf. 5, Fig. 23, 24). Auf den Vorderflügeln sind Rippe 4 und 5 gestielt und entspringen 6 und 7 aus einem Punkt, 8 und 9 gestielt aus 7, 10—12 wie gewöhnlich; auf den hinteren sind 4 und 5, 7 und 8 gestielt und ist vom Schrägaste der (sehr kurzen) Mittelzelle nur ein Anfang zu erkennen. (Taf. 2, Fig. 6.)

Lehmgelb, die Vorderflügel am Vorderrande heller und dunkler gestrichelt; beide Mittellinien weit von einander entfernt, die äussere nahe am Saume und ihr parallel, das Basal- und Saumfeld blass porphyroth; die Hinterflügel ebenso bezeichnet, das Mittelfeld aber in Folge der hier fest genäherten beiden Querlinien sehr schmal; die Fransen weisslich, auf den Vorderflügeln in der Mitte und an der Spitze dunkler unterbrochen. Unten die Färbung viel heller, die Zeichnung schwächer.

Der Schmetterling lebt in trockenen Gegenden bei Tage in Gebüsch versteckt.

*) *Subulalis* soll im männlichen Geschlechte knotige Fühler haben, gehört also sicher nicht hierher.

Arten:

- flammealis* S. V. p. 123. — Hb. Fig. 99. — Tr. VII. p. 53. — Steph. p. 26. — Dup. VIII. p. 205. pl. 223. — H.-Sch. p. 12. — Guen. p. 219 Wien etc.
- meritalis* Fab. E. S. N. 396 ?
- † *consobrinialis* Z. Caff. p. 24 Caffr.
- † *pyrosalis* Guen. p. 219 Australien.
- † *ignealis* Guen. p. 220 Australien.
- ? † *pulchralis* Guen. p. 220. pl. 3. Fig. 7 Vaterl. ?
- ? † *subulalis* Guen. p. 221 Brasilien.

19. *Ethnistis* m. *)

Mittelgross, robust, von hypenenartigem Ansehen, dem Geäder nach aber ein Zünsler; mir nur im weiblichen Geschlechte bekannt. Palpen in mehr als doppelter Kopfeslänge gerade vorgestreckt, hypenenartig, bis ans Ende grob und bartig behaart; Nebenpalpen fehlend; Zunge spiral; Ocellen vorhanden; Beine kurz und kräftig; Fühler borstenförmig. Rippe 9 u. 10 der Vorderflügel nacheinander aus 8, alle übrigen gesondert; 3—5 der Hinterflügel gesondert, 7 und 8 gestielt, von diesem Stiele ein Schrägast zurück in die Mittelzelle.

Vorderflügel staubig graubraun, eine nach aussen gebogene, halbmondförmige Querlinie über die Mitte; eine zwei stumpfe Vorsprünge nach aussen machende das dahinter befindliche Feld in zwei ziemlich gleiche Hälften theilend, die innere Hälfte an der Querlinie schwärzlich beschattet. Hinterflügel braungrau mit verloschener abgesetzter dunkler Bogenlinie bei $\frac{2}{3}$, Saum aller Flügel mit groben Punkten auf den Rippen.

Art:

- munitalis* Led. Taf. 6, Fig. 13. ♀ (Mus. Kaden.) Venezuela.

20. *Anaeglis* m. **)

Robuster als *Aglossa*, von Grösse einer mittleren *pingualis*, in der Zeichnung einigermaßen an *Asopia farinalis* erinnernd. Mein Exemplar ist zwar nicht vollkommen, da ihm die Palpen fehlen, doch kann ich des Geäders wegen, das einen Uebergang von den Arten mit frei verlaufender Rippe 8 zu denen mit gestielter Rippe 8 der Hinterflügel bildet, nicht wohl übergehen.

*) *ἐθνίστης*, Landsmann.

**) *ἀ* ohne *αἴγλη*, Glanz, Pracht.

Kräftig, grob und abstehend beschuppt, ohne Zunge und Ocellen; hinter den Fühlern ein stumpfer Höcker, der vielleicht in unabgeriebenem Zustande eine eigenthümliche Beschuppung trägt; Beine dick und kurz, Hinterleib stark, den Innenwinkel wenig überragend; Fühler kurz, mit stumpfen Pyramidalzähnen, diese mit kurzen, strahlenförmigen Haarpinseln besetzt.

Rippen: Vorderflügel 4 und 5 gestielt aus dem unteren Winkel der Mittelzelle, 6 und 7 nebeneinander aus der oberen, 8 und 9 nacheinander aus 7, 10 aus 9, 11 und 12 wie gewöhnlich. Hinterflügel: 2—4 weit gesondert, 5 auf langem Stiele mit 4, 7 und 8 auf gemeinschaftlichem Stiele, von welchem ein Schrägast in die Mittelzelle zurückläuft und wodurch sich eigentlich nur ein ganz kurzer Berührungspunkt bildet, an welchem Rippe 7 und 8 verbunden erscheinen; 6 aus diesem Schrägaste.

Art:

- *demissalis* Led. Taf. 7, Fig. 1. ♂. (Mus. Caes.) Brasilien.

21. *Cryptocosma* m. *)

Mir nur im männlichen Geschlechte bekannt; im Habitus von einiger Aehnlichkeit mit *Hypotia (massiliensis)*, in der Färbung und der Randzeichnung der Hinterflügel an das Weib von *Nymphula lem-nata* erinnernd.

Flügel gestreckt, $\frac{1}{3}$ länger als breit, der Vorderwinkel etwas vortretend; nebst dem inneren gerundet; der Hinterleib den Innenwinkel $\frac{1}{3}$ überragend; die Stirne breit, anliegend beschuppt; die Palpen ganz kurz und verkümmert, kaum zu erkennen; die Zunge und Ocellen fehlend; die Fühler kurz mit starkem Schafte und langen, regelmässigen, fein bewimperten, gegen die Spitze nur allmählig kürzeren Kammzähnen; (Taf. 4, Fig. 6, Kopf); die Beine kräftig, anliegend beschuppt.

Rippen: Vorderflügel: 2 vor, 3 aus der unteren Ecke der Mittelzelle, 4 und 5 kurz gestielt aus 3, 7 und 10 kurz gestielt aus der oberen Ecke, 6 nahe vor 7, 8 und 9, gestielt aus 10. Hinterflügel: 2 aus $\frac{2}{3}$ des Innenrandes der Mittelzelle, 3 dicht vor, 4 aus der unteren, 6 und 7 dicht aneinander aus der oberen Ecke derselben, 5 gestielt aus 4, 8 aus 7, deren Stiel mit 6 durch einen kurzen Schrägast in der Mittelzelle verbunden.

*) κρυπτός, verborgen; κοσμος, Schmuck.

Dicht beschuppt, gelbbraun, die ganze Fläche durch dunklere rauchbraune Atome verfinstert; die Vorderflügel vor dem Saume mit einer matten Metalllinie, die hinteren mit einer Reihe erzfarbner, auf samtschwarzem Grunde stehender Pünktchen vor dem Saume; in der Mitte noch eine undeutliche, durch gehäufte dunklere Atome gebildete Querbinde, die auf den Vorderflügeln am Innenwinkel, auf den hinteren in der Mitte am deutlichsten ist. Unterseite zeichnungslos.

Art:

• *perlalis* Led. Taf. 7, Fig. 11. ♂. (4 ♂ Mus. Caesar.) Brasilien.

22. *Hemimatia* m. *)

Etwa *Asopia* zu vergleichen, aber viel robuster, die Flügel kürzer und breiter. Gedrungen, anliegend beschuppt; die Palpen (Taf. 4, Fig. 7, Kopf) lang und dünn, stachelförmig aufwärts gerichtet, den Kopf noch etwas überragend und über diesen zurückgebogen, das verhältnissmässig kurze Endglied sehr spitz; Nebenpalpen fehlend; Zunge spiral; Ocellen vorhanden; Fühler kurz, borstenförmig, beim Manne mit langen, dünnen, dünngestellten Haarpinseln, die wie Kammzähne erscheinen. Hinterleib den Afterwinkel nicht überragend; Beine kurz und kräftig.

Rippen wie bei *Asopia*, auf den Hinterflügeln aber 8 auf gemeinschaftlichem Stiele mit 7, von diesem der Anfang einer Schrägrippe in die Mittelzelle zurücklaufend.

Arten:

• *scortealis* Led. Taf. 7, Fig. 12. 17) Nord-America.
atramentalis Led. Taf. 7, Fig. 14. 18) Venezuela.
rigualis Led. Taf. 7, Fig. 13. 19) Venezuela.

23. *Scoparia* Haw. p. 498. **)

(*Eudorea* Steph. etc.)

Kleine oder kaum mittelgrosse schwächliche Arten mit gestreckten länglichen Vorderflügeln, deren Spitze etwas vorgezogen, dabei

*) *ήμισ* halb, *μακτιον* Mantel — wegen der dunklen Vorderflügelwurzel

**) Man ist gewohnt, diese Gattung als Uebergang von den Zünslern zu den Crambiden zu betrachten, oder sie gar zu diesen selbst zu zählen; sie haben aber mit ihnen nicht mehr Verwandtschaft, als jeder andere Zünsler. Im Geäder der Vorderflügel haben nur die Gattungen: *Scirpophaga*, *Schoenobius*, *Chilo* und *Eromene* Aehnlichkeit; die ersten beiden haben aber unter Anderem wolligen After der Weiber, was sich bei keinem einzigen Zünsler

aber abgestumpft ist, etwas breiteren, gerundeten Hinterflügeln; der Körper und die Beine anliegend beschuppt; die Palpen in mehr als Kopfeslänge vorstehend, bartig, vorne etwas abwärts geneigt; die Nebenpalpen buschig; die Zunge spiral; die Fühler kurz, beim Manne mit äusserst kurzen, kaum mit der Loupe sichtbaren Wimpern; Ocellen vorhanden. (Taf. 4, Fig. 8, Kopf.)

Zeichnung eulenartig, schwärzlich oder bräunlich auf weissem oder weisslichem Grunde, nur *Sc. ochrealis* einfarbig ockergelb.

Rippen (Taf. 2, Fig. 7): Vorderflügel 3—5 gesondert, 6, 7, 8 und 10 ebenfalls, 9 aus 8 (also wie bei den meisten Pyraliden) 11 steil zum Vorderrand aufsteigend. Hinterflügel mit sehr spitz vorgezogenem unteren Winkel der Mittelzelle, aus welchem Rippe 4 und 5 aus einem Punkt oder ganz kurz gestielt entspringen, 2 aus der Mitte des Innenrandes der Mittelzelle, 3 dicht vor 4, 7 und 8 gestielt, von ihnen ein Schrägast zurück in die Mittelzelle, aus welchem dann Rippe 6 entspringt. Der Berührungspunkt des Stieles von 7 und 8 mit diesem Schrägaste ist je nach den Arten an Länge und Deutlichkeit verschieden, ja lässt bei einer Art: *Scop. centuriella* Rippe 8 entschieden ganz getrennt erscheinen. Diese Art würde also nach Herrich-Schäffer zu dessen Pyralididen, die anderen zu dessen Crambiden gehören; ein weiterer Beweis, dass die Abtheilung nach dem verschiedenen Verlaufe dieser Rippe 8 allein hier eine eben so unnatürliche ist, als bei den Spannern und Anderen.

Die Arten treiben sich im Sonnenscheine an Felsen und Baumstämmen oder an Stellen mit üppigem Pflanzenwuchse herum und sind flink und flüchtig. In der Ruhe sitzen sie in Ritzen und Spalten versteckt und halten die Flügel übereinander geschoben, nur wenig geneigt (also von den Crambiden ganz verschieden).

Arten:

- centuriella* S. V. p. 63. — Tr. IX. 1. p. 49. X. 3. p. 263. — Z. Linnaea I. p. 275. — H.-Sch. IV. p. 44, Fig. 93, 94. Steiermark, Lappland.
- centurionalis* Hb. Verz. p. 368.
- borealis* Dup. Ann. de Paris 1836. p. 400. pl. 10.
- numeralis* Zett. p. 970.
- centurialis* Guen. p. 418.

findet, die anderen zwei ganz offene Mittelzellen der Hinterflügel und die allen Crambiden zukommende eigenthümliche Behaarung an der Basis der inneren Mittelrippe. Bei allen übrigen Crambiden ist nie Rippe 8 und 9, sondern stets 7 und 8 der Vorderflügel gestielt; auch ist die Flügelhaltung eine verschiedene; die Annäherung ist also wohl nur eine scheinbare.

- incertalis* Dup. IV. p. 286. pl. 229. — Z. Linn. I. p. 279. — H.-Sch.
 p. 45. Fig. 118 Südeuropa, Asien.
pyrenaicalis Guen. p. 419.
pyrenaecalis Dup. IV. p. 115. pl. 60?
ambigua Tr. VII. p. 184. — Z. Linn. I. p. 289. — Dup. VIII. p. 288.
 pl. 229. — H.Sch. IV. p. 45, Fig. 108. — Guen. p. 420 . Wien etc.
 † *dubitalis* Steph. IV. 299? — Z. Linn. I. p. 313.
 † *majalis* Scop. N. 619?
 † *V. incertalis* Guen. p. 420.
V. octavianella Mann. Wien. Ent. Mtsch. 1859. p. 164 Sicilien.
 † *Zelleri* Wocke Vaterl. Ber. 1854 (nach Staud. Cat. p. 90) . Schlesien.
cembrae Haw. p. 498 (nach Guenée) England.
 † *cembrella* Steph. IV. p. 299. — Z. Linn. I. p. 312.
 † *subfusca* Steph. p. 299. — Z. Linn. I. p. 313.
cembralis Guen. p. 421.
 † *errarialis* Guen. p. 421 Vaterland?
ingratella Z. Linn. I. p. 283. — H.-Sch. IV. p. 145. Fig. 105. 6. . Steiermark etc.
ingratalis Guen. p. 422.
dubitalis Hb. Fig. 49. — Tr. VII. p. 183. — Dup. VIII. p. 290.
 pl. 229. — Ev. Fauna p. 473. — Z. Linn. I. p. 285. — H.-Sch.
 IV. 45. Fig. 107. — Hb. 207? Wien etc.
pyralella Hb. 167. — Steph. p. 299.
pyralis Guen. p. 422.
 † *V. tristigella* Steph. IV. p. 300. — Z. Linn. I. p. 314. — H.-Sch.
 Fig. 98. — Guen. p. 422.
perplea Z. Linn. I. p. 282. — H.-Sch. IV. p. 145. Fig. 110—12. —
 Guen. p. 423 Dalmatien.
asphodeliella H.-Sch. IV. p. 143 Dalmatien, Andalusien.
manifestella H.-Sch. IV. p. 46. Fig. 104. — Guen. p. 423. Steiermark, Schweiz.
sibirica Led. Zool.-bot. Ver. 1853. p. 34. Taf. 7 Altai.
phaeoleuca Z. Linn. I. p. 306. H.-Sch. IV. p. 49. Fig. 204 . . Banat, Jura.
vesuntialis Guen. p. 424.
phaeoleucalis Guen. p. 423?
petrophila Standf. Stett. Ztg. 1848. p. 312 Sudeten.
valesialis Dup. VIII. p. 284. pl. 229. — Z. Linn. I. p. 300. — H.-Sch.
 Fig. 103. IV. p. 47? Wallis.
parella H.-Sch. Fig. 100.
V. octonella Z. Isis 1839. p. 175. Linn. I. p. 300 Schneeberg etc.
parella Z. Isis 1839. p. 165. Linn. I. p. 303. — H.-Sch. p. 147.
 Fig. 102, 119, 120 Steiermark etc.
paralis Guen. p. 424.
 † *delphinatalis* Guen. p. 425. pl. 10. Fig. 9 Delphinat.
murana Steph. IV. p. 301. — Z. Linn. I. p. 316 . N. England, Schottland.
muralis Guen. p. 425. pl. 10. Fig. 12.
parella H.-Sch. Fig. 101.

- † *abjurgalis* Guen. p. 425. pl. 10. Fig. 11 Neuholland.
 † *australialis* Guen. p. 426 Australien.
 † { *lineola* Steph. IV. p. 309. Z. Linn. I. p. 315 . . . England, Frankreich.
 lineolalis Guen. p. 426.
 { *sudetica* Z. Isis 1839. p. 175. Stett. Z. 1843. p. 148. Linn. I. p. 305.
 — H.-Sch. IV. p. 148. Fig. 116—17 Steiermark etc.
 sudeticalis Guen. p. 427.
 † *V. luzialis* Guen. p. 427 Basses Alpes.
 † { *resinea* Steph. IV. p. 301. — Z. Linn. I. p. 316 . . . England, Jura.
 resinalis Guen. Haw. p. 429 pl. 10. Fig. 11.
vandaliella H.-Sch. VI. p. 143. Fig. 157 Andalusien.
 { *laetella* Z. Linn. I. p. 298. — H.-Sch. IV. p. 48. Fig. 115 . . . Wien etc.
 laetalis Guen. p. 427.
 { *truncicoella* Staint. — Wocke Catal. Wien etc.
 mercurella Z. Linn. I. p. 293. — H.-Sch. IV. p. 48. — Linn. N. 400?
 mercuralis Guen. p. 428.
 † { *crataegella* H b. Fig. 231. — Z. Linn. I. p. 286. — H.-Sch. IV. p. 48.
 Fig. 113—14 Wien etc.
 crataegalis Guen. p. 428. — Dup. VIII. p. 292. pl. 229.
 { *angustea* Steph. IV. p. 302. — Z. Linn. I. p. 317. England, Südeuropa, Kleinasien.
 coarctata Z. Linn. I. p. 308. — H.-Sch. IV. p. 46. Fig. 121.
 coarctalis Guen. p. 430.
 { *pallida* Steph. VI. p. 300. — Z. Linn. I. p. 314 . Mecklenburg, England.
 Oertzeniella H.-Sch. IV. p. 49. Fig. 97.
 pallidulalis Guen. p. 430.
 Oertzenialis Guen. p. 430.
 † *simplicella* Laharpe. Bull. de la Soc. vaud. VI. p. 160 Sicilien.
 { *ochrealis* S. V. p. 123. — Fab. E. S. N. 383. — Hb. Fig. 47. — Z.
 Linn. I. p. 271. — H.-Sch. p. 49. Fig. 99. Wien, Ungarn, Südrussland etc.
 silacella Hb. 232.

24. *Theleteria* m. *)

Kleine Art, milchweiss mit schwarzer scoparienartiger Zeichnung, aber schon von kräftigerem, mehr botydenartigem Baue, auf den Hinterflügeln Rippe 3—5 gesondert, doch dicht aneinander entspringend, der in die Mittelzelle ziehende Schrägast fehlend, auf den vorderen 11 steil. Stirn keilförmig (Taf. 4, Fig. 9), Palpen dieselbe wenig überragend, gerade vorstehend, ihr Ende abwärts geneigt, die buschigen Nebenpalpen nur wenig kürzer, die Zunge spiral, die Fühler kurz und dick, beim Manne äusserst kurz bewimpert, der Hinter-

*) *Θελητήριος*, in der Bedeutung verführend, täuschend.

leib den Innenwinkel wenig überragend, die Beine verhältnissmässig kräftig.

Art:

* *pupula* Z. Linn. I. p. 275. Taf. 2, Fig. 2. — Led. Taf. 7, Fig. 15. Brasilien.

25. *Hellula* Guen. p. 415.

Eine ganz isolirt stehende Gattung, die von Herrich-Schäffer zu *Nymphula*, von Guenée zu seinen Scopariden gezogen wurde, der steilen Rippe 11 der Vorderflügel und dem eulen- (N. parva-artigem Ansehen zufolge aber wohl eher den folgenden Gattungen verwandt sein dürfte.

Klein, sehr breitfransig und zartschuppig mit dunklerer Nierenmakel und verloschenen beiden Querlinien auf licht semmelfarbem Grunde; gelblichweissen Hinterflügeln. Anliegend beschuppt; die Stirne vertical; Ocellen vorhanden; Zunge spiral; die Palpen am Kopfe aufsteigend, die Beschuppung am Ende des zweiten und dritten Gliedes stufenförmig vorspringend, die Glieder daher (wie bei *Agrotera*) dreieckig erscheinend, Nebenpalpen (die Herrich-Schäffer IV. Bd. p. 10 deutlich sieht) nicht vorhanden, Fühler kurz und dick, beim Manne sehr kurz und fein bewimpert. (Taf. 4, Fig. 10. Kopf).

Arten:

* *undalis* Hb. 93. — Fab. S. E. N. 392. — Tr. VII. p. 28. — Dup.

VIII. p. 160. pl. 221. — Ev. Fauna p. 463. — H.-Sch. IV. p. 10.

Fig. 54. 83. — Guen. p. 416. Südeuropa, Asien.

† *hydralis* Guen. p. 416. pl. 10. Fig. 7 Vaterland?

26. *Aporodes* Guen. p. 159.

Klein, eulenartig mit beulenförmiger Stirne; (Taf. 4, Fig. 11), gut in Kopfslänge vorstehenden grobschuppigen Palpen, deren Endglied geneigt; langen, horizontalen fadenförmigen Nebenpalpen; langen und dünn gestellten Wimpern der männlichen Fühler, die daher wie gekämmt erscheinen; kurzem Hinterleibe; kurzen kräftigen Beinen; kurzen gerundeten Flügeln, die vorderen mit dunklerer Eulenzeichnung auf staubigbraunem Grunde, die hinteren schwärzlich oder braungelb mit bindenartiger Randzeichnung; die Zeichnung der Unterseite greller, schwärzlich auf ockergelbem Grunde.

Rippen wie bei *Thelecteria*.

Die Arten fliegen im Sommer im Sonnenschein an dürrn Stellen und haben ein eulenartiges Benehmen.

Arten:

- *floralis* Hb. 142. — Tr. VII. p. 78. — Dup. VIII. p. 236. pl. 225. —
H.-Sch. IV. p. 17. Fig. 22. 23. — Guen. p. 159. Südeuropa, Asien, Aegypten.
- *conversalis* Dup. VIII. p. 353. pl. 234.
- *stygialis* Tr. VII. p. 176. — H.-Sch. IV. p. 18. —
Guen. p. 160 } praec. Var. ?
- *sicualis* Dup. VIII. p. 240. pl. 225. — H.-Sch. IV.
p. 18. Fig. 85. — Guen. p. 159 } Dalmatien, Sicilien.
- *echinalis* H.-Sch. Fig. 21 }
- ? † *originalis* H.-Sch. N. Schm. Fig. 78 Sarepta.
- ? † *scabralis* Ev. Bull. 1842. — Guen. p. 152 20) Ural.

27. *Heliothela* Guen. p. 152.

Klein, vom Habitus der vorigen, die breite Stirne aber ganz flach; die Fühler des Mannes verhältnissmässig dick und unbewimpert; die Nebenpalpen buschig, wenig kürzer als die Palpen.

Flügel breitfransig, schwarzbraun, die vorderen mit aus metallischen Schuppen gebildeter bindenförmiger Zeichnung, die hinteren mit dickem gelbem Mittelfleck, Unterseite schwarzbraun, jeder Flügel mit gelber Mittelmakel.

Flugzeit etc. wie bei voriger Gattung.

Arten:

- *atrata* Hb. 27. — Tr. VII. p. 206. — Dup. VIII. p. 252. pl. 226. —
Zett. p. 976. — Ev. Fauna p. 473. — H.-Sch. IV. p. 16. —
Guen. p. 152 Europa, Vorderasien.
- *obfuscata* Scop. N. 582 ?

28. *Noctuomorpha* Guen. p. 150.

Ebenfalls vom Habitus der vorigen zwei Gattungen; die Beine und Palpen aber mit langer, absteher Behaarung; die Stirne mit horizontal vorstehender, durch die Behaarung verdeckter, vorne gerade abgestutzter Platte; (Taf. 4, Fig. 12), die Augen klein, in der sie umgebenden Haut eigenthümlich verquollen: die Fühler etc. wie bei *Heliothela*.

Vorderflügel mit Eulenzeichnung auf graubraunem Grunde; Hinterflügel schwärzlich mit schmutzigweisser Mittelbinde; Unterseite grell, weiss und schwarz bebändert.

Sitten etc. gleich den beiden vorigen Gattungen.

Arten:

- * *normalis* Hb. 41. 110. — Tr. VII. p. 175. — Dup. VIII. p. 238. pl. 225.
 — H.-Sch. IV. p. 16. Fig. 98. — Guen. p. 151 Südeuropa.
comitalis Hb. 180.
 * *venustalis* Led. Zool.-bot. Ver. 1855. p. 250 Amasia.

29. *Threnodes* Guen. p. 148.

Eulenartige, kurzflügelige, robuste Thiere, die Flügel oben und unten schwarz, jeder mit zwei grossen (bei *sartalis* bindenartig zusammen geflossenen) Tropfen, die Stirne keilförmig vorspringend, die männlichen Fühler mässig lang bewimpert, die Behaarung sehr grobstig, die Fransen breit.

Die Arten schwärmen an dürrn Stellen im Sonnenschein und haben das Betragen und Geäder von *Aporodes*.

Arten:

- { *sartalis* Hb. 173. 74. — H.-Sch. IV. p. 16. — Guen. p. 150 . . Sarepta.
 { *cunealis* H.-Sch. N. Schm. Fig. 76. 77.
 * { *pollinalis* S. V. p. 124. — Fab. E. S. 423. — Hb. 29. — Tr. VII.
 p. 202. — Dup. VIII. p. 250. pl. 226. — Ev. Fauna p. 475. —
 H.-Sch. IV. p. 16 Südeuropa, Nordasien
 { *bigutta* Esp. IV. Taf. 163.
 * V. *guttulalis* H.-Sch. IV. p. 16. Fig. 96. 97. — Guen. p. 149. Dalmatien.
cacuminalis Ev. Fauna p. 475. — H.-Sch. p. 17. Fig. 26. 27. — Guen.
 p. 150 Südrussland, Kleinasien.

30 *Catharia*. m. *)

Von der folgenden Gattung durch die eigenthümliche Behaarung der Palpen und Nebenpalpen verschieden; diese an beiden sehr lang und zottig, einen strahlenförmig ausgebreiteten, rundlich zugestutzten Pinsel bildend, die Glieder ganz in der Behaarung versteckt. (Taf. 4, Fig. 13.) Die Fühler des Mannes dick, fast spindelförmig, unbewimpert.

Vorderflügel schwarzgrau mit 3 schwarzen Eulenmakeln und beiden Querlinien, von denen sich die äussere auch über die Hinterflügel fortsetzt; Unterseite gleich *Noctuomorpha* grell bezeichnet.

Die einzige Art ist alpin.

Arten:

- * { *pyrenaealis* Dup. Suppl. p. 400. pl. 82. — H.Sch. IV. p. 17. — Guen.
 p. 153 Tirol, Schweiz, Pyrenäen.
 { *simplicialis* H.-Sch. Fig. 31—34. *Boursa Olympe*.

*) καθάρσιος, sauber.

31. *Mercyna* Tr. VIII. p. 179.

Robust, kurzflügelig mit düsterer Eulenzeichnung der Vorderflügel, zeichnungslosen Hinterflügeln; breiten Fransen; verticaler Stirne; grob beschupptem Körper, Palpen und Beinen; kurzen fadenförmigen Nebenpalpen, kleinen verquollenen Augen.

Die Arten sind alpin oder subalpin und haben den eulenartigen Flug der vorigen.

Unterabtheilungen:

A. Mit langer grober Behaarung der Palpen, diese aber nicht pinselartig wie bei *Catharia*.

a. Männliche Fühler mit ziemlich langen abstehenden Borsten.

b. Dieselben äusserst kurz, kaum mit der Loupe sichtbar bewimpert.

B. Palpen mit kurzer, wenig abstehender Behaarung, die Fühler wie bei A. b.

Arten:

A. a.

sericatalis H.-Sch. IV. p. 17. Fig. 28—30. — Guen. p. 154. Olymp bei Brussa.

Schrankiana Hochenwarth Schriften Berl. naturf. Freunde 1785.

VI. p. 334.

lugubrina Esp. IV. p. 189.

holosericalis Hb. 112. — Tr. VII. p. 181. X. 3. p. 38. — Dup. VIII.

p. 355. pl. 234. — Zett. p. 975. — Guen. p. 154 . . . Steiermark etc.

b.

phrygialis Hb. 42. Tirol, Schweiz etc.

rupicolalis Hb. 139. 198—200. — Tr. VII. p. 181. X. 3. p. 38. — Dup.

VIII. p. 258. pl. 227. — H.-Sch. IV. p. 17 (mit *holos.* verm.).

Guen. p. 154.

monedula Esp. IV. Taf. 197. Fig. 5. 6.

(*V. sericealis* Hb. 43.

? *nevadalis* Staud. Stett. Ztg. 1859. p. 220*) Andalusien.

B. (*Oreanaia* Guen. p. 158.)

lugubralis Led. Wien. Ent. Mtsch. 1857. p. 82 Berner Oberland.

helveticalis H.-Sch. VI. p. 141. Fig. 127. 28. — Guen. p. 159.

Glockner, Schweiz.

† *expansalis* Ev. Bull. 1852 Ural.

rupestralis Hb. 201—3. Wallis.

Andereggialis H.-Sch. p. 140. Fig. 124—26. — Guen. p. 158.

alpestralis Fab. E. S. N. 350. — Hb. 135. — Tr. VII. p. 182. X. 3.

p. 38. — Dup. VIII. p. 260. pl. 227. Ev. Fauna p. 473. — Zett.

p. 975. — H.-Sch. p. 18. — Guen. p. 158 Steiermark etc.

alpina Hb. Vögel Taf. 21.

*) Aus der Beschreibung ist wenigstens nicht zu entnehmen, wodurch sie sich von *sericealis* unterscheiden soll.

32. *Ennychia* m.

Ein ganz eigenthümliches Thier, den kleinen verquollenen Augen und der steilen Rippe 11 nach den vorigen und folgenden Gattungen verwandt, aber durch den mehr botydenartigen Flügelschnitt verschieden; bei *Botys* wieder die Augen- und Rippenbildung, der grobborstigen Behaarung, der breiten Fransen und des kurzen Hinterleibes wegen nicht unterzubringen.

Arten:

- albofascialis* Tr. VII. p. 196. X. 3. p. 42. — Ev. Fauna p. 475. — H.-Sch. IV. p. 20. Fig. 19. — Guen. p. 183 Wien etc.
 † *melaleucalis* Ev. Bull. 1852 Irkutsk.

33. *Noctuella* Guen. p. 113.

Robuste, mittelgrosse, kurzflügelige und breitfransige Arten von fast Anarten-ähnlichem Ansehen, gedrungenem Baue, mit horizontal vorspringender, vorne abgerundeter Stirne; verquollenen Augen; Spiralzunge, Ocellen; kurzen, beim Manne kurz bewimperten Fühlern; kurzen Schulterdecken und kurzem Hinterleibe; grobschuppigen, die Stirnbeule wenig überragenden Palpen, mit spitzem, vorgeneigtem Endgliede; fadenförmigen Nebenpalpen.

Vorderflügel gelbbraun mit dunklerer Eulenzzeichnung und strahlenförmiger Einmischung; Hinterflügel schwarz mit orangegelber Mittelbinde oder (durch Anhäufung der lichten Farbe) gelb mit schwarzer Querbinde.

Rippe 11 der Vorderflügel steil, 4—5 der Hinterflügel weiter von einander entspringend, als bei den Botyden, bei welchen sie stets ganz dicht an einander stehen, die obere Mittelrippe an der Basis unten eigenthümlich aufgequollen. (Taf. 2, Fig. 8.)

Die Arten bewohnen die Gebirge der asiatischen Türkei, wo sie ebenfalls im Sonnenschein fliegen.

Arten:

- superba* Freyer Taf. 441. p. 101. — H.-Sch. Fig. 77. 78. Kleinasien. Persien.
superbalis H.-Sch. IV. p. 15. — Guen. p. 113.
Anarta melaxantha Kollar Fauna von Südpersien.
vespertalis H.-Sch. VI. p. 140. Fig. 121—23. — Guen. p. 160.

Kleinasien, Syrien.

34. *Ephelis* m. *)

Bisher mit *Botys* verbunden; der breiten Befransung, eigenthümlich mehligem Beschuppung, den weiter von einander entfernten Rippen 4 und 5 der Hinterflügel, der steilen Rippe 11 der vordern zufolge aber wohl der vorigen und folgenden Gattung näher verwandt.

Mittelgross, gestreckt, die Spitze aller Flügel vortretend, stumpf eckig, der Saum der hinteren von Rippe 7 zu 3 ganz gerade; der Hinterleib den Innenwinkel nicht überragend; die Fühler dick, beim Manne mit kurzen, groben, büschelweisen Wimpern; die Zunge spiral; die Palpen vorgestreckt, vorne abwärts geneigt, in Kopfeslänge vorstehend, die Nebenpalpen fadenförmig; die obere Mittelrippe der Hinterflügel ebenfalls an der Basis stark aufgequollen.

Flügel matt schwefelgelb, die vorderen mit rostbraunen eulenartigen Querbinden und einer Makel auf der Querrippe; die hinteren mit einem gerade abgeschnittenen, nach innen spitz zulaufenden graubraunen Schrägbande vor dem Saume. Unterseite ebenfalls lebhaft bezeichnet, daselbst aber das Rostbraun vorherrschend.

Im Orient weit verbreitet. Die Flügelhaltung — wie ich an ungespannten Stücken sehe — dachförmig.

Arten:

- | | | |
|---|---|--------------------------|
| } | <i>cruentalis</i> Hb. Zut. 721—22. — H.-Sch. IV. p. 36. — Guen. p. 371. | Balkan-Syrien, Aegypten. |
| | <i>badialis</i> Tr. X. 3. p. 9. | |
| | <i>Bourjotalis</i> Dup. VIII. p. 343. pl. 234. — F. R. p. 234. Taf. 90. | |

35. *Phlyctaenodes* Guen. p. 173.

Hat im Flügelschnitte und Totaleindrücke eine gewisse Aehnlichkeit mit *Ephelis*, dieselbe mehligem Beschuppung, breite Befransung, den vorspringenden Vorderwinkel, die aufgequollene Wurzel- und die weiter gesonderte Rippe 4 und 5 der Hinterflügel. Von ihr trennen sie die kurzen, nur bis zur Mitte des Vorderrandes reichenden, beim Manne gleichmässig kurz bewimperten Fühler, die schwache, weiche Zunge und die wohl $\frac{1}{3}$ kürzeren und breiteren Flügel, von denen mir die vorderen (ähnlich *Odontia*) am Innenrande abstehende Schuppen zu haben scheinen. (Meine Exemplare dürften da beschädigt sein).

*) *ἐπί* und *ἥλιος*, Sonne — der Sonne ausgesetzt.

Vorderflügel ockerbraun mit mattgelbem Vorderrandsfleck und gleichfarbiger Querbinde dahinter; alle diese Zeichnung auf den Rippen von der Grundfarbe durchschnitten; Hinterflügel grauschwarz; Unterseite zeichnungslos.

Weit verbreitet. Flügelhaltung dachförmig.

Art:

pustulalis Hb. 191—92. — Tr. X. 3. p. 15. — Dup. VIII. p. 230.
pl. 225. — H.-Sch. IV. p. 94. — Guen. p. 174. . Deutschland—Asien.

36. *Amblyura* m. *)

Ein ganz eigenthümliches Thier, mir nur in einem an Palpen und Fühlern defecten Männchen vorliegend; im Habitus etwas an die breitflügeligen Hypenen erinnernd, in Zeichnung von einer entfernten Aehnlichkeit mit *Asopia regalis*.

Mittelgross, gedrunzen, anliegend beschuppt. Körper kurz, Zunge spiral, Ocellen vorhanden, (Palpen und Fühler meinem Exemplare fehlend) Hinterbeine sammt den Tarsen sehr kurz, gegen die Endspornen zu und an den ersten Tarsengliedern pelzig behaart. (Vorder- und Mittelbeine fehlend).

Vorderrand der Vorderflügel stark convex, an der Wurzel oben mit einer umschlagartigen, mit platt gedrückten Schuppen belegten Haarmähne, Saum ziemlich gerade, Spitze und Innenwinkel abgestumpft; Unterseite mit eingedrückter Mittelzelle und darüber gestrichener langer mähenartiger Behaarung der beiden Mittelrippen.

Hinterflügel auf Rippe 1 c in die Länge gezogen, ihr Saum daselbst stumpf vorspringend. Rippe 3—5 der Hinterflügel gesondert, 7 und 8 kurz gestielt, von ihrer Gabel ein Schrägast in die Mittelzelle zurück laufend; (die der vorderen wegen der dichten Beschuppung nicht auszunehmen).

Vorderflügel sammt den Fransen nelkenbraun, zwei gelbliche Querlinien über die Mitte den Flügel in 3 Felder theilend, an ihnen die Grundfarbe mit roströthlicher Einnischung; beide Linien ziemlich parallel mit dem Saume, die äussere aus einem scharfen, weissgelben Vorderrandsfleck entspringend. Hinterflügel dunkelgrau mit lichtgelbem rostroth aufgeblinktem Mondfleck im Innenwinkel.

*) *ἀμβλύς*, stumpf; *ὄρθά*, Schwanz — wegen der stumpfen Hinterflügelspitze.

Art:

corusca Led. Taf. 6, Fig. 14 ♂. (Mus. Kaden.) Brasilien.**37. † *Crocidolomia* Z. Mic. Caff. p. 65.**

Nach Zeller wicklerförmig, die Vorderflügel beim Manne mit einem zurück gebogenen Haarbüschel an der Mitte des Vorderrandes, die Vorder- und Mittelschienen an der Innenseite mit langer Haarlocke; die Palpen am Kopfe aufsteigend, zurück gebogen, mit kurzem Endgliede; die Nebpalpen fadenförmig; Zunge spiral; Ocellen vorhanden; die Fühler kurz, borstenförmig.

Goldgelb, schmutziggelb gewölkt, nach aussen bläulichgrau mit zwei weissen, bräunlich umzogenen Punkten und dunkler, gezählelter Bogenlinie dahinter; die Hinterflügel durchsichtig weiss mit dunkel angeflogener Spitze und abgesetzter, vor dem Innenwinkel verlöschender Bogenlinie.

Art:

† *binotalis* Z. Mic. Caff. p. 65 Caffr.**38. *Hilaopsis* m. *)**

Mir nur in einem einzelnen Weibe vorliegend.

Habitus und Geäder von *Odontia*, aber mit kurzer, weicher Zunge; kurzen, schwachen, anliegend beschuppten, am Kopfe aufsteigenden, kaum zur Hälfte der breiten, anliegend beschuppten Stirne reichenden Palpen, kurzen dünnen Nebpalpen.

Strohgelb, saumwärts röthlich, zwei kleine Mittelmakeln, beide Querlinien, von denen die äussere einen starken Bogen um die Querrippe beschreibt, einige Fleckchen vor dem Saume und zwei von den Makeln gegen den Innenwinkel laufende Schrägstriche licht rost-, fast blutroth, die Hinterflügel bleichgelb mit schwacher Fortsetzung der äusseren Mittellinie.

Art:

• *compositalis* Led. Taf. 8, Fig. 3. (Mus. Kaden.) Rio Janeiro.**39. *Deuterollyta*. **)**

Eine höchst merkwürdige Gattung mit ähnlicher Auszeichnung wie *Homura*. Alle Körpertheile anliegend beschuppt; die Palpen

*) *ἴλαος*, heiter; *ὄψις*, Ansicht.

**) *δευτέρως*, die zweite; *ὄλλυμαι*, ich gehe verloren, wegen der zweiten Querlinie.

divergierend, von etwas mehr als Kopfslänge, mit spitzem Endgliede; die kurzen fadenförmigen Nebenpalpen ebenfalls aufwärts stehend; die Zunge spiral, an der Basis dicht beschuppt; die männlichen Fühler mit langen, dünnen, büschelweise gestellten Wimpern; hinter ihnen ein grosser über den Rücken zurück gebogener, Palpen nicht unähnlicher zweitheiliger Haarkamm, der fast bis an's Ende des Rückens reicht; die Schulterdecken bis zum dritten Hinterleibssegmente verlängert, plattschuppig, Ocellen vorhanden. (Taf. 4, Fig. 15, Kopf).

Mittelzelle der Hinterflügel über die Mitte des Flügels reichend, ihr unterer Winkel stumpf, Rippe 3 und 4 weit gesondert. Auf den Vorderflügeln Rippe 11 steil.

Glanzlos nelkenbraun, das schmale, mitten sehr verengte Mittelfeld bräunlichgelb, beiderseits durch schwärzliche Aufblinkung mehr hervorgehoben; ein dicker Punkt auf der Querrippe schwarz; die Saumlinie aus dicken, abgesetzten Strichen gebildet; die Fransen braungelb, auf den Rippen dunkler gescheckt; die Hinterflügel bleich braungelb mit schwacher, nach innen verloschener Fortsetzung der äussern Mittellinie der Vorderflügel.

Art:

conspicualis Led. Taf. 7, Fig. 16. 17. (Mus. Felder, Kaden.) . Brasilien.

40. *Odontia* Dup. VIII. p. 83. *)

Mittelgross, schlank, mit breiten gerundeten, breitfransigen Flügeln, die vorderen mit olivenbraunen strahlenförmigen Zeichnungen auf strohgelbem Grunde, die hintern mit matter Fortsetzung dieser Zeichnung auf lichtgrauem Grunde, ausgezeichnet durch den am Innenrande — vor dessen Mitte — befindlichen notodontenartigen Schuppenzahn der Vorderflügel. (Taf. 3, Fig. 2).

Palpen gut in Kopfslänge vorstehend, hängend; Nebenpalpen fadenförmig; Zunge spiral; Fühler kurz, beim Manne mit viereckig abgesetzten pinselartig bewimperten Gliedern; Hinterleib und Beine verhältnissmässig kurz und kräftig. Rippen wie bei *Phlyctaenodes*.

Die einzige Art lebt als Raupe in den Mittelrippen der auf den Boden aufliegenden Blätter des *Echium vulgare* und hält die Flügel steil dachförmig.

*) Der Name *Cynaeda* Hb. Verz., H.-Sch. kann für diese Gattung nicht aufgenommen werden, da Hübner mit *dentalis* die *Hyppena rostralis* Var. *radiatalis* vereinigt.

Arten:

- dentalis* S. V. p. 120. — Hb. 25. — Schk. p. 59. — Tr. VII. p. 54. —
 Dup. VIII. p. 85. pl. 215. — Steph. p. 61. — Ev. Fauna p. 451. —
 Freyer VI. p. 129. Taf. 564. — H.-Sch. IV. p. 15. VI. p. 140.
 Fig. 120. — Guen. p. 112 Wien etc.
fulminans Fab. E. S. Noct. 311.
ramalis Fab. E. S. N. 378.
radiata Esp. IV. Taf. 96, Fig. 2. 3.

41. *Cacographis* Z. i. lit.

Ein ganz vereinzelt stehendes Thier, in Zeichnung von einer gewissen Aehnlichkeit mit *Epione vespertaria*.

Robust, die Flügel kaum länger, als breit, die vordern mit rechtwinkliger Spitze und nicht gerundetem Innenwinkel, die hinteren gerundet, ihre Rippe 3—5 wie bei *Odontia*. Körper dick; Hinterleib den Innenwinkel kaum überragend, am Ende breit abgestutzt; Schulterdecken kurz; Beine kurz und kräftig, nebst den Palpen anliegend beschuppt; diese sichelförmig, die breite, flache Stirne überragend, mit pfriemenförmigem, aufwärts stehender Endgliede; die Nebenpalpen verkehrt keilförmig, Ocellen fehlend, Zunge kurz und weich; Fühler kurz und dick, hornartig, unbewimpert. (Taf. 4, Fig. 14, Kopf).

Alle Flügel gleich bezeichnet, oben geldgelb mit beiden Mittellinien, die äusseren im Saumfelde heller aufgeblinkt, dieses veilgrau; die Vorderflügel mit 8-förmiger weiss gekernter Makel; die hinteren mit einem eben solchen Ringe, an der Innenseite dieser Zeichnung auf allen Flügeln ein durchsichtiger runder weisser Fleck. Unterseite kreidig weiss mit schwärzlicher Andeutung der äusseren Mittellinie.

Arten:

- osteolalis* Z. i. lit. — Led. Taf. 8, Fig. 1. ♂. (Mus. Kaden, Zeller.)
 † *cancellalis* Z. Caff. p. 34 Caffr.

42. *Emprepes* m. *)

In Zeichnung und Flügelschnitt der Spannergattung *Sterrha* ähnlich, den folgenden Botyden nahe verwandt, Rippe 3—5 der Hinterflügel aber nicht so dicht zusammen gedrängt, 11 der Vorderflügel steil zum Vorderrand.

*) *ἐμπρεπής*, geschmückt.

Schlank, anliegend beschuppt; die Stirne etwas vorspringend, vorne abgestutzt; die Palpen wenig darüber vorstehend, vor- und vorne etwas abwärts geneigt; die darauf aufliegenden Nebenpalpen fadenförmig; die Zunge spiral; die Fühler borstenförmig, beim Manne unbewimpert; der Hinterleib den Afterwinkel kaum überragend.

Vorderflügel strohgelb, der bekannten *Sterrha saccharia* ähnlich bezeichnet, Hinterflügel dunkelgrau nebst der Unterseite zeichnungslos.

Arten:

pubicalis Dup. VIII. p. 212. pl. 224. — H.-Sch. IV. p. 24. VI. p. 141.

— Guen. p. 172 Andalusien.

florilegaria Guen. Geom. X. p. 175. — Led. Taf. 8, Fig. 2. ♂. (Mus.

Zeller.) Caffr.

43. *Anthophilodes* Guen. p. 181.

Eulen- (Thalpocharen-) artig, anliegend beschuppt, die Stirne (Taf. 4, Fig. 16, Kopf) mit einem hornigen Fortsatze, dessen breite Abstützung mitten ausgerandet und daher zweispitzig erscheint; die Palpen hängend, das anliegend beschuppte Endglied das Stirndach wenig überragend; Nebenpalpen horizontal, fadenförmig; Fühler beim Manne fein und mässig lang bewimpert; Hinterleib mit dem Afterwinkel gleich; Rippen wie bei voriger Gattung.

Rosenroth mit einer schräg von $\frac{2}{3}$ des Vorder- zur Mitte des Innenrandes ziehenden gelblichen, beiderseits von einer scharfen dunkleren Linie eingefasste Querbinde. Hinterflügel dunkelgrau, einwärts heller, oder lehmgelb, nur mit schwachen Spuren eine Zeichnung (*Möschleri*).

Arten:

lepidalis H.-Sch. Noct. p. 387. Noct. Fig. 554. — Guen. p. 182. . Amasia.

Möschleri (*Thalpochar.*) Christoph Stett. Ztg. 1862. p. 220. Sarepta, Aegypten.

44. *Tegostoma* Z. Isis 1847, p. 581.

Klein, gestreckt, alle Flügel $\frac{1}{3}$ länger, als breit, mit vortretendem, abgestumpftem Vorderwinkel, Rippe 11 der Vorderflügel wie bei den vorigen 2 Gattungen, 3—5 der hinteren aber mehr zusammen gedrängt; die Stirne mit langer, abwärts gekrümmter, vorne sehr verschmälerter zweispitziger Hornplatte; (Taf. 4, Fig. 17, Kopf), Palpen wenig darüber vorstehend, hängend; Nebenpalpen fehlend, die Fühler beim Manne kurz und fein bewimpert, der Hinterleib den Afterwinkel wenig überragend.

Schmutzig lehmgelb, zwei staubig braune Querlinien und zwei kleine Makeln der Vorderflügel mehr durch Anhäufung dunklerer Atome

gebildet; die Hinterflügel aschgrau mit Spuren einer hellen Wellenlinie vor dem Saume. Unterseite zeichnungslos.

Arten:

- comparalis* Hb. Verz. p. 347. — Tr. VII. p. 89. — Dup. VIII. p. 142.
 pl. 249. — H.-Sch. IV. p. 79. Fig. 5. — Guen. p. 180.
 Südost-Europa, Kleinasien.
glaucinalis Hb. 127.
 † *subditalis* Z. Caff. p. 25 Caffr.

45. *Sedenia* Guen. p. 249.

Etwas robuster, als die vorige, von gleichem Flügelschnitte und gleichem Verlaufe von Rippe 11 der Vorderflügel, 2—5 der hinteren aber weiter von einander getrennt.

Stirne mit horizontal vorstehendem langen Zapfen; (Taf. 4, Fig. 18, Kopf), Palpen ihn weit überragend, abstehend beschuppt, vorne schnabelförmig abwärts gebogen; Nebenpalpen horizontal, fadenförmig; Fühler dick mit stumpf vorspringenden Vorderecken, und kurzen dichten Wimpern. Zeichnung matt und unbestimmt, nur durch lehmgelbe Atome auf kreidigem Grunde gebildet, die Makeln, die äussere Quer- und lichte Wellenlinie jedoch zu erkennen. Hinterflügel und die Unterseite schmutzig weiss, auf letzterem die Anfänge eines dunkleren Querbandes am Vorderrande.

Weib mir unbekannt.

Arten:

- cervalis* Guen. p. 250. pl. 3. Fig. 3. — Led. Taf. 8, Fig. 4. (Mus. Zell.) Australien.
 † *rupalis* Guen. p. 250 Vaterland?

46. *Aeschremon* m. *)

Gestreckt, die Vorderflügel zweimal so lang als breit, nebst den hintern sanft gerundet, Rippe 11 wie bei den vorigen; die Stirne mit gerade vorspringendem, vorne abgestutztem Zapfen; die gerade vorstehenden Palpen ihn etwas überragend; die fadenförmigen Nebenpalpen bis an dessen Ende reichend; Ocellen vorhanden; Fühler beim ♂ äusserst kurz und dicht bewimpert; Hinterleib den Afterwinkel wenig überragend; Beine ohne Auszeichnung.

Vorderflügel staubig braungrau, zwei kleine dunkle Makeln, beide Mittellinien und die lichte Wellenlinie vor dem Saume in matter Zeichnung vorhanden, die Hinterflügel braungelb mit dunklerem, gegen

*) *αλοχρός*, hässlich; *εἶμα*, Kleid.

den Innenrand zu verwaschenen Saumbande, in dessen Mitte sich schwache Spuren der Grundfarbe finden.

Art:

disparalis H.-Sch. VI. p. 140. Fig. 134—35 Amasia.

47. *Pelaea* m. *)

Im Habitus und Totaleindrucke *Tegostoma* sehr ähnlich (wohl auch damit verwechselt), aber ohne Stirnplatte und mit eigenthümlichem Geäder (ob auch beim Weibe?) der Vorderflügel; (Taf. 2, Fig. 9); Rippe 6 und 7 entspringen nämlich dicht an einander aus $\frac{1}{3}$ der Querrippe, 8 aus der Spitze der Mittelzelle und 7 und 8 sind derart aus einander gebogen, dass sich zwischen ihnen eine auf der Unterseite rauhschuppige Mulde bildet; 9 und 10 entspringen nach einander aus 8, 11 ist steil. Zunge spiral; Palpen grobschuppig, am Kopfe aufsteigend, dann gerade vorgestreckt, in guter Kopfeslänge vorstehend, vorne zugespitzt; Nebenpalpen aufwärts gekrümmt; Fühler des Mannes mit kurzen, feinen Wimpern.

Art:

ramalis Hb. 92. — Tr. VII. p. 186. — H.-Sch. Fig. 58. — Led.

Taf. 8, Fig. 5. (Mus. Caes.) „Ital. Dalm.“ (Tr.)

48. *Algedonia* m. **)

Schlank, mittelgross, gestreckt; die Flügel gerundet, schmalfransig, kohlschwarz, die vorderen mit einer grossen weissen Nierenmakel, die hinteren mit einer gleichfarbigen breiten Mittelbinde; ausgezeichnet durch den Verlauf der Rippe 7 und 9 der Vorderflügel, welche, von einander divergirend, eine blasig aufgetriebene Mulde einschliessen (8 scheint ganz zu fehlen, die übrigen sind wie bei *Botys*), die auf der Unterseite an der Basis stark aufgequollene obere Mittelrippe, den den Innenwinkel fast doppelt überragenden Hinterleib mit langer dünner, lang und fein behaarter Afterklappe.

Stirne flach, dabei einen schwachen, stumpfen Vorsprung bildend; Zunge spiral; Fühler borstenförmig, unbewimpert; Palpen horizontal in Kopfeslänge vorgestreckt; Nebenpalpen fadenförmig.

Weib mir unbekannt.

Der Schmetterling fliegt nach Nowicki (*Enum. Ledidopt. Haliciae*) im Sommer Abends an Waldsäumen, vor Sonnenuntergang.

*) *πηλαφος*, schmutzig.

**) *ἀλγεδών*, Schmerzgefühl (Gefühl).

Arten:

- luctualis* Hb. 88. Vög. Taf. 2. — Tr. VII. p. 200. X. 3. 43. — H.-Sch.
 IV. p. 20. Fig. 63. — Ev. Fauna p. 475. — Guen. p. 184.
 Polen, Russland.
uniguttata Esp. Taf. 183. Fig. 1. 2.

49. *Eurrhypara* Hb. Verz. p. 360.

Schlank, mittelgross, vom Habitus der folgenden Botyden, aber Rippe 9 und 10 der Vorderflügel nach einander aus 8, das Männchen mit einer ähnlichen Auszeichnung wie *Algedonia* zwischen Rippe 7 und 8, nämlich am Ursprunge derselben auf der Unterseite mit einem muldenförmigen Eindrucke, die Oberseite dagegen mit einer seidenglänzenden blasig aufgetriebenen Stelle zwischen Rippe 7 und 9, diese daselbst kaum zu erkennen. (Taf. 2, Fig. 10.) Stirne vertical, Hinterleib ohne Auszeichnung, Palpen etc. wie *Algedonia*.

Zeichnung: Rücken und Afterspitze goldgelb, Flügel weiss, die vorderen mit schwarzer Mittelmakel, beiden, aus aufgelösten Flecken bestehenden Querlinien und parallelem fleckigem Saumbande, die hinteren mit Fortsetzung der äusseren beiden Fleckenbänder.

Das in Europa allenthalben gemeine Thier hat das Betragen von *Botys*.

Arten:

- urticata* L. 272. — Fab. E. S. 101. — Steph. p. 44. Europa, Sibirien etc.
urticalis S. V. p. 121. — Hb. 78. — Schk. p. 60. — Tr. VII.
 p. 106. — Dup. VIII. p. 107. pl. 216. — Guen. p. 342. — H.-Sch.
 IV. p. 27. — Ev. Fauna p. 459.

50. *Botys* Tr. VII. p. 78.

Diese Gattung bildet die eigentlichen Zünsler, gewissermassen den Kern derselben, von welcher ich alles Fremdartige abgetrennt und, so gut es mir möglich, nach beiden Richtungen hin vertheilt habe.

Es sind scheue, flüchtige, meist mittelgrosse oder ansehnliche, selten ganz kleine oder grosse (in letzterem Falle auch etwas plumpere) Arten von gestrecktem Baue mit normalem Geäder, (Taf. 2, Fig. 11), nämlich Rippe 10—12 stets parallel mit einander verlaufend, meist dicht zusammen gedrängt, 9 aus 8, 10 neben dem Stiele von 8 und 9, nie aus 8; die Fühler sind borstenförmig, beim Manne in der Regel sehr kurz und dicht, selten lang bewimpert; die Zunge ist stets spiral; die Ocellen sind vorhanden, die Palpen anliegend beschuppt, horizontal oder aufwärts gebogen; die Nebenpalpen fadenförmig; der Hinterleib hat keine Auszeichnung, höchstens haben die Männchen der letzteren

Arten von *A.*, α etwas längere, stets aber spärliche und dünne (nie den Margarodiden ähnliche) Behaarung der Afterklappe; auch die Beine haben weiter keine Auszeichnung, als dass die Mittelschienen beim Manne oft mehr oder weniger deutlich flach gedrückt mit schneidiger Kante erscheinen, (welche Kante aber mehr durch Beschuppung gebildet und daher oft an den Exemplaren ein und derselben Art an Deutlichkeit verschieden ist) und dass manche Arten (so z. B. die *ferrugalis* verwandten) an der Innenseite der Schiene eine Rinne haben, in welcher sich ein Haarpinsel befindet. Dieser Pinsel ist aber so ganz in die Rinne zurückziehbar und letztere schliesst so scharf, dass es oft sehr schwer hält, seine Anwesenheit mit Sicherheit zu constatiren und er für die Systematik wohl hier eben so wenig Werth haben dürfte, als bei *Catocala*, *Boarmia* etc.; sehr ausgebildet haben ihn *reversalis* — *ornithopteralis*, während ich ihn bei *limbalis* nicht entdecken kann.

Als typische Zeichnung dürften kleine Mittellinien und beide Querlinien, von denen die äussere gewöhnlich einen weiten Bogen um die Querrippe beschreibt und sich auf den Hinterflügeln fortsetzt, auf bleichem, meist bein- oder strohgelbem Grunde zu betrachten sein. Je nachdem zwischen diesen Mittellinien dunklere Ausfüllung vorhanden oder sie dunklere Beschattung an den Aussenseiten haben, treten auch die Felder in verschiedener Weise vor; bei sehr matter Färbung ist fast gar keine Zeichnung zu entdecken oder verschwindet sie endlich ganz; bei den ersteren Arten (*octomaculata* — *syphaxalis*, Guené's Gattung *Ennychia* und *Pyrausta*) erscheinen alle Flügel schwarz mit weissen Flecken oder Binden, auch purpurroth oder braun mit goldgelben Flecken und Bändern, es lässt sich aber diese Zeichnung gewöhnlich auf den Typus zurück führen oder es ist diese auf der Unterseite zu erkennen; auch liefern die Exoten alle Uebergänge zu den übrigen Botyden und bleibt uns Guenée die Gründe für die Abtrennung dieser Arten, für die er noch dazu eigene Familien errichtet, ganz schuldig.

Unterabtheilungen ergeben sich in folgender Weise:

- A. Stirne ohne Vorsprung, flach oder vertikal (*Botys* m.)
 - a. Palpen vorgestreckt oder das Endglied nur wenig aufwärts gerichtet. (Taf. 4, Fig. 19.)
 - α . Hinterflügel beim Manne ohne Auszeichnung.
 - β . Hinterflügel beim Manne oben mit einer Vertiefung an der Basis der oberen Mittelrippe, dahinter ein kleiner Schuppenkamm.
 - b. Palpen an der Stirne aufsteigend, bis an deren Ende reichend, das Endglied kurz, cylindrisch, oder nur wenig zugespitzt, gerade emporstehend. (Taf. 4, Fig. 20.)

α. Innenrand der Hinterflügel ohne Schuppenzahn.

β. Derselbe mit einem schwarzen Schuppenzahn nahe der Basis.

B. Stirne mit kurzem, keilförmigem Vorsprunge; das Uebrige wie bei A. a. (*Eurycreon* m.)

Die Arten sind sehr scheu und flüchtig und ruhen meistens an schattigen Stellen an der Unterseite der Blätter von Pflanzen und Gebüsch; nur wenige fliegen auch im Sonnenschein.

Arten:

A. (*Botys* m.)

a. α.

- cardinalis* Guen. p. 188. pl. 7. Fig. 6. (Mus. Zeller.) . . . Nord-America.
- *nigralis* Fab. E. S. 421. — Hb. 26. Vög. Taf. 46. — Schk. IV. p. 64.
— Dup. VIII. p. 253. pl. 226. — Tr. VII. p. 204. — H.-Sch. p. 19.
Guen. p. 183 . . . Gebirge Europas.
- quadripunctalis* S. V. p. 124. — Fab. E. S. 418. — Hb. 76. Vög. Taf. 7.
— Tr. VII. p. 204. — H.-Sch. IV. p. 19. — Guen. p. 185 . Wien etc.
- *octomaculata* L. Mant. 540. — Steph. p. 31 . Europa, Nordasien, Nordam.
 { *atralis* Fab. E. S. N. 433. E. S. N. 422.
guttulalis S. V. p. 124. — Hb. 75. Beil. Taf. 1. — Schk. p. 66.
 • *trigutta* Esp. IV. Taf. 163. — Z. Stett. Ztg. 1849. p. 236.
octomaculalis Tr. VII. p. 201. X. 3. p. 43. — Ev. p. 475. — Zett.
 p. 976. — H.-Sch. p. 20.
- *nyctemeralis* Hb. 148. — Tr. VII. p. 71. — H.-Sch. IV. p. 42. —
 Guen. p. 394 . . . Nordeuropa, Sibirien.
intricalis Ev. Bull. 1854?
- † *sororalis* Heyden Stett. Ztg. 1862. Engadin.
- *anguinalis* Hb. 32. — Schk. p. 65. — Tr. VII. p. 198. — Dup. VIII.
 p. 244. pl. 226. — Steph. p. 32. — H.-Sch. IV. p. 20. — Guen.
 p. 184 Europa.
nigrata Scop. 580.
- alborivulalis* Ev. Fauna p. 475. — H.-Sch. IV. p. 20. Fig. 41. 42. —
 Guen. p. 183 Südrussland, Balkan.
- *cingulata* L. 280. — Fab. S. E. 93. E. S. 285. — Steph. p. 31 . Europa.
 { *aethiopata* Scop. 581.
cingulalis S. V. p. 123. — Hb. 30. — Schk. p. 66. — Tr. VII. p. 196.
 X. 3. p. 43. — Curt. pl. 129. — Dup. VIII. p. 245. pl. 226. —
 H.-Sch. IV. p. 20. — Guen. p. 183.
fascialis Dup. VIII. p. 247. pl. 226.
- *fascialis* Hb. 31. — Tr. VII. p. 196. X. 3. p. 42. — H.-Sch. IV. p. 20.
 Dalmatien.
- { *acontialis* Staud. Stett. Ztg. 1859. p. 221. — H.-Sch. N. Schm.
 † Fig. 83. 84 Andalusien.
 (V. ? *senicalis* Staud. *ibid.*)

- pygmaealis* Dup. VIII. p. 223. pl. 224. — H.-Sch. IV. p. 21. — Guen.
 p. 166 Ungarn, Dalmatien, Süd-Russland etc.
fuscatalis Tr. X. 3. p. 36. — H.-Sch. Fig. 99. 100.
atrosanguinalis Ev. Bull. 1842. Fauna p. 471.
 † *silhetalis* Guen. p. 166 Central-Indien.
 • *porphyralis* S. V. p. 317. — Fab. E. S. N. 414. — Schk. p. 66. —
 Tr. VII. p. 170. X. 3. p. 36. — Steph. p. 35. — Ev. p. 470. —
 H.-Sch. IV. p. 21. Fig. 101—2. — Guen. p. 164. Mittel-Europa.
coccinalis Hb. 37.
 V. *chionealis* Guen. p. 164. pl. 3. Fig. 4 Pyrenäen, Steiermark.
 • *aurata* Scop. N. 565.
punicealis S. V. p. 317. — Fab. E. S. 341. — Schk. p. 67. — Tr.
 VII. p. 168. — Dup. VIII. p. 222. pl. 224. — Steph. p. 35. —
 Zett. p. 974. — Ev. p. 470. — H.-Sch. IV. p. 21. Fig. 103. —
 Guen. p. 165 Mittel-, Südeuropa, Vorderasien.
porphyralis Hb. 36.
 • *falcatalis* Guen. p. 167 Steiermark, Piemont, Ural.
phoenicealis F. R. p. 278. Taf. 93. — Tr. VII. p. 94. — H.-Sch.
 IV. p. 20.
 • *purpuralis* L. N. 342. — Fab. E. S. 131. E. S. 413. — S. V. p. 124. —
 Hb. 35. — Schk. p. 67. — Tr. VII. p. 166. — Steph. p. 35. —
 Dup. VIII. p. 218. pl. 224. — Ev. p. 470. — H.-Sch. IV. p. 22.
 Fig. 105—6. — Guen. p. 167 Europa, Asien.
inflammata Scop. N. 564.
punicealis Hb. 34.
 V. *chermesinalis* Guen. p. 167 Europa.
purpuralis Dup. pl. 224. Fig. 4.
 • V. *ostrinalis* Hb. 413. — Tr. VII. p. 172. — Steph. p. 35. — Dup.
 VIII. p. 226. pl. 224. — H.-Sch. IV. p. 22. Fig. 107—8. —
 Guen. p. 67 Europa.
moestalis Dup. VIII. p. 228. pl. 224.
 † *phaenicealis* Hb. Zut. 115—16. — Guen. (*phoenicealis*) Pyr. p. 173.
 Réunion p. 61 Nordamerika, Brasilien, Réunion.
 • *panopealis* Walker p. 318. (Mus. Caesar.) Brasilien.
 • *norocalis* (*norowalis*) Walker p. 926. (Mus. Caesar.) Nordamerika.
 • { *proceralis* Zgl. i. litt. (Mus. Caesar.) 21) Nordamerika.
 { *rubicundalis* Schlaeger i. litt.
 ✕ *similalis* Zgl. i. litt. (Mus. Caesar.) 22) *Aubiacalis* ♂ Nordamerika.
 • *tyralis* Guen. p. 169. (Mus. Caesar.) Nordamerika, Brasilien, Cuba.
 † *nerialis* B. Fauna de Madag. p. 119. — Guen. p. 169. Maurit., Réunion.
 † *lancinalis* Guen. Pyr. p. 169. Réunion. p. 60 Réunion.
onythesalis Walker p. 734. (Mus. Zeller.) Brasilien.
syphacalis (*syphaxalis*) Walker p. 604. (Mus. Felder.) Venezuela.
 † *taeniotalis* Guen. p. 172 Cayenne, Brasilien.

- † *opalizalis* Guen. p. 172 Brasilien.
 † *exuvialis* Guen. p. 172 Cayenne.
 • *insignitalis* Guen. p. 173. (Mus. Caesar.) Cayenne, Brasilien.
 { *sanguinalis* L. 339. — Fab. S. E. 126. E. S. 398. — S. V. p. 124.
 — Hb. 33. Vög. Taf. 45. — Tr. VII. p. 163. X. 3. p. 35. — Ev.
 Fauna p. 469. — Dup. VIII. p. 214. pl. 224. — Guen. p. 170. Wien etc.
haematalis Hb. 178. — Guen. p. 170.
 • *V. virginalis* H.-Sch. Fig. 43. p. 20. (Sommergeneration.) . . . Südeuropa.
 † *virginalis* Dup. VIII. p. 216. pl. 217. — H.-Sch. Fig. 87 Morea.
 • *castalis* Tr. VII. p. 164. — Ev. Fauna p. 69. — H.-Sch. IV. p. 24.
 Fig. 44. — Guen. p. 171 Banat.
 † *cinnamomealis* Walleng. Wien, Ent. Mtsch. 1860. p. 175 Cap.
argillacealis Z. Isis 1847. p. 579. — H.-Sch. IV. p. 41. Fig. 82. —
 Guen. p. 396 Sicilien.
 † *nemausalis* Dup. VIII. p. 377. pl. 236 Nimes.
 { *siccalis* Guen. p. 240. pl. 7. Fig. 10 Andalusien.
 { *glyceralis* Staud. Stett. Ztg. 1859. p. 220.
 • *ulosalis* Mann. Wien, Ent. Mtsch. 1862. p. 387. Taf. 3. Dalmatien, Kleinasien.
 • *dulcinalis* Tr. X. 3. p. 35. — H.-Sch. IV. p. 24. Fig. 12. 13. — Guen.
 p. 171 Dalmatien, Südrussland etc.
 • { *cespitalis* S. V. p. 123. — Fab. E. S. 410. — Hb. 39. — Tr. VII.
 p. 173. X. 3. p. 37. — Schk. p. 66. — Ev. Fauna p. 471. —
 Steph. p. 34. — Dup. VIII. p. 232. pl. 225. — H.-Sch. IV.
 p. 23. — Guen. p. 176 (*Herbulae* Guen.) Wien etc.
sordidalis Hb. 40. — Steph. p. 34.
despicata Scop. 579?
 { *V. intermedialis* Dup. VIII. p. 350. pl. 234. — Guen. p. 177. Südeuropa.
 { *cespitalis* H.-Sch. Fig. 25.
 { *insequalis* Guen. p. 447 Nordamerica.
 { *subsequalis* Guen. p. 177. pl. 8. Fig. 3.
 • *rubricalis* Hb. 106. — Tr. VII. p. 174. — H.-Sch. IV. p. 22. — Guen.
 p. 362 Italien?
 † *flagralis* Guen. p. 362 Vaterland?
Niepoldalis Hering i. lit. — Led. Taf. 8. Fig. 6. 23) Schlesien.
 { *ephippialis* Zett. p. 971. — Guen. p. 156 Scandinavien, Labrador.
 { *frigidalis* Guen. p. 157. pl. 7. Fig. 7.
 † *scandinavialis* Guen. p. 156 Norwegen.
 • *manualis* Hb. 195—197. — Tr. VII. 180. X. 3. p. 37. — Dup. VIII. p. 256.
 pl. 227. — H.-Sch. IV. p. 33 Marchfeld, Ungarn etc.
V. furvalis Ev. Bull. 1842. — Freyer V. p. 80. Fig. 429. — H.-Sch. IV.
 p. 33. Fig. 61. 62 Ural.
 • *plumbofascialis* Zgl. i. lit. — Led. Taf. 8. Fig. 7. 24) Nordamerica.
 { *Zaide* Stoll. Taf. 36. Fig. 6. — Led. Taf. 8. Fig. 8. 25) Caffr.
 { *cruoralis* Z. Caff. p. 51.
 { *athalialis* Walker p. 258?

- limbopunctalis* H.-Sch. IV. p. 115. Fig. 117. . . Andalusien, Südrussland,
 Kleinasien.
- sardinialis* Guen. p. 178. pl. 4. Fig. 5.
frustalis H.-Sch. N. Schm. Fig. 144.
- aerealis* Hb. 44. — Tr. X. 3. p. 13. — H.-Sch. IV. p. 23. — Guen.
 p. 179 Wien etc.
- V. ablutalis* Ev. Fauna p. 461. — H.-Sch. IV. p. 36. Fig. 94. —
 Guen. p. 179 Südrussland.
- V. opacalis* Hb. 169. 70. — Tr. VII. p. 68. — Freyer IV. p. 78.
 Taf. 336. — Dup. VIII. p. 98. pl. 215 Südeuropa, Kleinasien.
- aerealis* Hb. Vögel Taf. 20. H.-Sch. Fig. 137—39.
suffusalis Tr. VII. p. 68.
- alpinalis* S. V. p. 123. — Fab. S. E. 370. — Hb. 63. 195. 196. Vögel
 Taf. 41. — Tr. VII. p. 69. X. 3. p. 16. — Freyer IV. p. 79.
 Taf. 336. — H.-Sch. IV. p. 31. — Guen. p. 390 Steiermark etc.
- V. ? uliginosalis* Steph. Catal. — Guen. p. 390 Steiermark etc.
- alpinalis* H.-Sch. Fig. 7—10. — Steph. p. 58. — Dup. VIII. p. 307.
 pl. 231. — Freyer VI. p. 141. Taf. 680 Steiermark etc.
- murinalis* F. R. p. 276. Taf. 92. — H.-Sch. IV. p. 25. — Guen.
 p. 389 Tiroler, Schweizer Alpen.
- austriacalis* H.-Sch. VI. p. 141. Fig. 142. — Guen. p. 391. 26)
 Tiroler, Schweizer Alpen.
- Donzelalis* Guen. p. 392. pl. 6. Fig. 12.
- rhododendronalis* Dup. VIII. p. 363. pl. 235. — H.-Sch. IV. p. 25.
 Fig. 112—13 Kärnthen, Tirol, Schweiz.
- sulphurana* (Tortrix) Hb. 162?
- pascualis* Z. Isis. 1846. p. 206. — H.-Sch. IV. p. 41 Fig. 64—66.
 Steiermark etc.
- lutealis* Guen. p. 392. — Hb. 145? (zu schlecht.)
- pratensis* Z. Isis 1846 Steiermark etc.
- nebulalis* Tr. VII. p. 62. X. 3. p. 11. — H.-Sch. IV. p. 33. Fig. 11. 12.
 — Guen. p. 392. — Hb. 51? (zu schlecht.)
- pinetalis* Zett. p. 970.
- squalidalis* Hb. 144?
- decrepitalis* H.-Sch. IV. p. 40. Fig. 67. 68. — Guen. p. 399. Steiermark etc.
- arcticalis* Zett. p. 972?
- fodinalis* Led. Taf. 8, Fig. 9. 27) Californien.
- limbalis* S. V. p. 122. — Tr. VII. p. 111. X. 3. p. 24. — Freyer
 V. p. 115. Taf. 450. — H.-Sch. IV. p. 32 Wien etc.
- rusticalis* Hb. 121. — Guen. p. 411.
- polygonalis* Hb. Vögel Taf. 76.
- polygonalis* Hb. 67. 204—5. — Tr. VII. p. 112. X. 3. p. 25. —
 H.-Sch. IV. p. 32. — Dup. VIII. p. 150. pl. 220. — Guen.
 p. 107. — S. V. p. 121? Südeuropa, Asien.
- gilvata* Fab. E. S. 290? (Ostindien).

- { *V. ? diversalis* Hb. 102. — Tr. VII. p. 112. — Steph. p. 46. — Dup.
 † VIII. p. 333. pl. 232.
 { *polygonalis* H.-Sch. IV. p. 91.
- † *reversalis* Guen. p. 409 Nordamerica.
 † *aversalis* Guen. p. 409. pl. 4. Fig. 12. Abyssinien.
 † *consanguinalis* Guen. p. 410 Abyssinien.
ornithopteralis Guen. p. 411. pl. 8. Fig. 12 Australien.
teneralis Led. Taf. 8, Fig. 10. 28) Nordamerica.
assutalis Led. Taf. 8, Fig. 14. 29) Venezuela.
myopicalis Led. Taf. 8, Fig. 11. 30) Venezuela, Brasilien.
fnitalis Guen. p. 335. — Led. Taf. 8, Fig. 12 Brasilien.
lautalis Led. Taf. 8, Fig. 13. 31) Columbien.
 † *gemmiferalis* Z. Caff. p. 35 Caffr.
trinalis S. V. p. 317. — Fab. E. S. 365. — Hb. 68. Vögel Taf. 74. — Tr.
 VII. 105. X. 3. p. 23. — Ev. Fauna p. 459. — Dup. VIII. p. 136.
 pl. 218. — H.-Sch. IV. p. 31 Wien etc.
biternalis Mann Wien. Ent. Mtsch. 1862. p. 185. Taf. 3 Brussa.
flavalis S. V. p. 121. — Fab. E. S. 393. — Hb. 69. Vögel Fig. 72. — Tr.
 VII. p. 99. — Steph. p. 52. — Ev. Fauna p. 458. — Dup. VIII.
 p. 126. Fig. 217. — H.-Sch. IV. p. 28. — Guen. p. 334 Wien etc.
V. citralis H.-Sch. IV. p. 28. VI. p. 141 Andalusien.
V. lutealis Dup. VIII. p. 331. pl. 283. — Guen. p. 335.
lutulentalis Led. Wien. Ent. Mtsch. 1858. p. 149. Taf. 4 Syrien.
asinalis Hb. 185. — Steph. p. 47. — Z. Stett. Ztg. 1849. p. 231. —
 Dup. VIII. p. 318. pl. 232. — H.-Sch. IV. p. 92 Italien.
characteralis Freyer VI. p. 67. Taf. 521.
hyalinalis Hb. 74. — Schk. p. 62. — Tr. VII. p. 400. X. 3. p. 23. —
 Steph. p. 50. — Dup. VIII. p. 149. pl. 217. — Ev. Fauna p. 458. —
 H.-Sch. IV. p. 28. — Guen. p. 336 Wien etc.
aurantiacalis F. R. p. 213. Taf. 75. — H.-Sch. IV. p. 28. — Guen. p. 329.
 Südeuropa, Kleinasien.
crocealis Dup. VII. p. 365. Taf. 235.
repandalis S. V. p. 120. — H.-Sch. IV. p. 27. — Guen. p. 329 Wien etc.
pallidalis Tr. VII. p. 159. X. 3. p. 11. 22. — Hb. 115. — Dup. VIII.
 p. 328. pl. 232.
perlucidalis Hb. 143. — Tr. VII. p. 62. — H.-Sch. IV. p. 29. Fig. 89. —
 Guen. p. 334 Wien etc.
 † *perpendicularis* Dup. VIII. p. 324. pl. 232. — Guen. p. 333 Frankreich.
 (Dep. du Var.).
subsequalis H.-Sch. VI. p. 141. Fig. 133 Amasia.
jucundalis Led. Taf. 8, Fig. 17. 32) Ostindien.
insipidalis Led. Taf. 8, Fig. 15. 33) Columbien.
mopsalis Walker p. 594. (Mus. Felder.) Venezuela.
artificialis Led. Taf. 8, Fig. 16. 31) Brasilien.

<i>liparalis</i> Guen. p. 195	Brasilien.
* <i>taedialis</i> Walker p. 732. (Mus. Caesar.)	Brasilien.
- <i>amplalis</i> Guen. p. 230. pl. 10. Fig. 4	Cayenne. Surinam.
† <i>amandalis</i> Cram. 330	Surinam.
• <i>togalis</i> Led. Taf. 8, Fig. 18. 35)	Cuba.
• { <i>sinuata</i> Fab. E. S. 295	Südamerika.
{ <i>marginata</i> Cramer 400. I. — Swainson Zool. Ill.	
† <i>rosinalis</i> Guen. p. 342. pl. 9. Fig. 10	Brasilien.
† <i>inquinalis</i> Guen. p. 346	Cayenne.
† <i>alialis</i> Guen. p. 347	Cayenne.
† <i>postrinalis</i> Guen. Réunion p. 66	Réunion.
† <i>exiguialis</i> Hb. Zut. 333—34	Brasilien.
† <i>xanthialis</i> Guen. p. 343	Cuba.
† <i>hirtalis</i> Guen. p. 344	Cayenne.
† <i>campalis</i> Guen. p. 344	Haïti.
† <i>incoloralis</i> Guen. p. 333	Ostindien.
• <i>sinonalis</i> Walker p. 316 (Mus. Caes., Felder.)	Amboina.
• <i>vitellinalis</i> Kollar Kaschmir p. 492. (Mus. Caes.)	Himalaya.
• <i>mellinalis</i> Hb. Zut. 137. 38. — Guen. p. 355 (Lonchodes)	Brasilien.
• † <i>oedipodalis</i> Guen. p. 336	Haïti.
• <i>glebalis</i> Led. Taf. 9, Fig. 1. 36)	Amboina.
• <i>humilalis</i> Led. Taf. 9, Fig. 2. 37)	Nordamerika.
• <i>inanitalis</i> Led. Taf. 9, Fig. 3. 38)	Ostindien, Amboina.
• <i>mancalis</i> Led. Taf. 9, Fig. 4. 39)	Nordamerika, Brasilien.
• <i>ruficostalis</i> Led. Zool.-bot. Ver. 1855. p. 217. Taf. 3, Fig. 4. Syrien, Java, Amboina.	
• <i>ablactalis</i> Walker p. 660. (Mus. Caes. Felder.)	Amboina, Ceylon.
• <i>tinctalis</i> Led. Taf. 9, Fig. 5. 40)	Venezuela.
• <i>neroidalis</i> Led. Taf. 9, Fig. 7. 41)	Amboina.
• <i>splendidalis</i> Cram. 371 C. — Guen. p. 287	Nordamerika.
• † <i>corope</i> Cram. 357 I. — Guen. p. 287	Surinam.
• <i>partialis</i> Led. Taf. 9, Fig. 8. 42)	Nordamerika.
• <i>pertextalis</i> Led. Taf. 9, Fig. 10. 43)	Nordamerika.
• <i>saniosalis</i> Led. Taf. 9, Fig. 11. 44)	Brasilien.
• † ? <i>lithosalis</i> Guen. p. 325	Brasilien.
• <i>ostrealis</i> Guen. p. 325. Walker p. 572	Brasilien, Westindien.
• † <i>flavidalis</i> Guen. p. 329	Nordamerika.
• <i>oxydalis</i> Guen. p. 328. — Led. Taf. 9, Fig. 9	Nordamerika.
• <i>illisalis</i> Walker p. 653. — Led. Taf. 9, Fig. 12	Amboina.
• { <i>histrionalis</i> Led. Taf. 9, Fig. 13	Neuholland.
{ <i>lucusalis</i> Walker p. 722.	
• <i>runicalis</i> Guen. p. 318. pl. 5. Fig. 7	Brasilien.
• <i>maccalis</i> Led. Taf. 9, Fig. 14. 45)	Silhet.
• <i>ponderalis</i> Guen. p. 328. pl. 8. Fig. 10	Ostindien.
• <i>tranquillalis</i> Led. Taf. 9, Fig. 16. 46)	Ternate.

- expeditalis* Led. Taf. 9, Fig. 15. 47) Port Natal.
palustralis Hb. 429—30. — Tr. VII. p. 115, — H.-Sch. IV. p. 23. Fig.
 45—46. — Ev. Fauna p. 460. — Guen. p. 170. Ungarn, Türkei, Südruss-
 land, China.
carneola Esp. Taf. 196, Fig. 8.
lupulinalis Clerck. pl. 9. Fig. 4. (nach Guenée) — Guen. p. 331. Wien etc.
nubilalis Hb. 94.
silacealis Hb. 116. — Tr. VII. p. 81. X. 3. p. 18. — Dup. VIII. p. 121.
 pl. 217. — H.-Sch. IV. p. 30.
 † V ? *zealis* Guen. p. 332 Ostindien.
 † *furnacalis* Guen. p. 332 Neuholland.
appositalis Led. Wien. Ent. Mtsch. 1858. p. 148. Taf. 7 Syrien.
 † *pataginalis* Z. Caff. p. 37 Caffr.
obumbratalis Led. Taf. 9, Fig. 17. 48) Nordamerica.
extinctalis Led. Taf. 9, Fig. 18. 49) Himalaya ?
futilalis Led. Taf. 10, Fig. 1. 50) Tennessee.
inconcinna Led. Taf. 10, Fig. 2. 51) Nordamerica.
ciliialis Hb. 119. — Tr. VII. p. 124. (Mus. Caes.) Italien ?
egenalis Led. Taf. 10, Fig. 7. 52) Nordamerica, Venezuela.
divisalis Led. Taf. 10, Fig. 4. 53) Ostindien.
crudalis Led. Taf. 10, Fig. 5. 54) Syrien.
rupicapralis Led. Zool.-bot. Ver. 1855. p. 218. Taf. 3, Fig. 12 Syrien.
cambogialis Guen. p. 331 Brasilien.
aequalis Led. Taf. 10, Fig. 3. 55) Ostindien.
paupellalis Led. Taf. 10, Fig. 6. 56) Ostindien.
 † *invisalis* Guen. p. 361 Cayenne.
 † *subinquinalis* Guen. p. 362 Brasilien.
 † *miniosalis* Guen. p. 362 Vaterland ?
oblunalis Zgl. i. lit. 57) Nordamerica.
numeralis Hb. 89. — Tr. VII. p. 129. — Dup. VIII. p. 164. p. 221. —
 H.-Sch. IV. p. 39. Fig. 69. 70. 79. — Guen. p. 399 Südeuropa.
 † V ? *illutalis* Guen. p. 400 Alger.
fuscalis S. V. p. 121. — Hb. 66. — Tr. VII. p. 96. X. 3. p. 21. — Ev.
 Fauna p. 457. — Steph. p. 56. — Dup. VIII. p. 113. pl. 216. —
 H.-Sch. IV. p. 27 Wien etc.
cineralis Fab. E. S. 379 ?
fimbrialis Steph. p. 56.
terrealis Tr. VII. p. 110. X. 3. p. 23. — F. R. p. 214. Taf. 75. — Freyer
 V. p. 123. Taf. 456. — H.-Sch. IV. p. 27. — Guen. p. 339. Deutschland etc.
carnealis Dup. VIII. p. 322. pl. 232 (non Tr.) Südeuropa.
diffusalis Guen. p. 340.
tenuialis Mann. Wien. Ent. Mtsch. 1862. p. 387. Taf. 3.
corticalis Hb. 137 ?
 † *extricalis* Guen. p. 338 Nordamerica.
phaeopteralis Guen. p. 349 Südamerica.

- detritalis* Guen. p. 347. pl. 4. Fig. 10 Südamerika.
lycialis Walker p. 572 Westindien.
plebejalis Led. Taf. 10, Fig. 8. 58) Venezuela.
pruinialis Led. Taf. 9, Fig. 6. 59) Brasilien.
thesealis (*theseusalis*) Walker p. 562. (Mus. Caes.) Nordamerika.
intricata Zgl. i. lit. — Led. Taf. 10, Fig. 9. 60) Nordamerika.
† *affusalis* Guen. p. 340 Coromandel.
otiosalis Led. Taf. 10, Fig. 10. 61) Brasilien.
† *fumalis* Guen. p. 358 Georgien (America).
crocealis Hb. 71. — Tr. VII. p. 92. X. 3. p. 24. — F. R. p. 242. Taf. 75.
— H.-Sch. IV. p. 28. — Guen. p. 359 Steiermark etc.
ochrealis Hh. 146.
† *approximalis* Guen. p. 360 Sierra Leone.
adsocialis Z. Caff. p. 41 Caffr.
testacealis Z. Isis 1847. p. 571 Südeuropa.
rubetalis Guen. p. 359.
ochrealis Dup. VIII. p. 140. pl. 249. — H.-Sch. IV. p. 28. Fig. 90.
stachytalis Zk. Germ. Fauna IV. N. 18. — Metzner Stett. Ztg. 1846.
p. 242. — H.-Sch. IV. p. 130. Fig. 114. — Guen. p. 363 Wien etc.
tertialis Guen. p. 364 Nordamerika.
sambucalis S. V. p. 124. — Hb. 81. — Tr. VII. p. 83. — Steph. p. 42. —
Dup. VIII. p. 134. pl. 218. — Ev. Fauna p. 456. — H.-Sch. IV. p. 30.
— Guen. p. 364 Wien etc.
† *binalis* Z. Caff. p. 36 Caffr.
verbascalis S. V. p. 124. Tr. VII. p. 88. — F. R. p. 48. Taf. 27. — Steph.
p. 55. — Dup. VIII. p. 128. pl. 218. — Ev. Fauna p. 457. — H.-Sch.
IV. p. 30. — Guen. p. 363 Wien etc.
arcualis Hb. 80. Vögel Taf. 69. — Bremer p. 22.
rubiginalis Hb. 79. — Tr. VII. p. 87. — F. R. p. 48. Taf. 27. — Dup. VIII.
p. 230. pl. 218. — Ev. Fauna p. 457. — H.-Sch. IV. p. 30. — Guen.
p. 363 Wien etc.
scitalis Led. Taf. 10, Fig. 11. 62) Columbien.
integralis Led. Taf. 10, Fig. 12. 63) Venezuela.
fimbriatalis Dup. VIII. p. 352. pl. 234. — H.-Sch. VI. p. 142. Fig. 149.
Guen. p. 361 Griechenland, Kleinasien.
† *sobrinialis* Guen. p. 360 Cayenne.
† *nullalis* Guen. p. 361 Brasilien.
† *decoralis* Guen. p. 397 Brasilien.
fulvalis Hb. 47. — Tr. VII. p. 95. X. 3. 20. — F. R. p. 10. Taf. 6. p. 244.
Taf. 74. Steph. p. 55. — Dup. VIII. p. 144. pl. 249. — H.-Sch. IV.
p. 39. — Guen. p. 396 Wien etc.
languidalis Ev. Bull. 1842. p. 559. Fauna p. 457 Südrussland.
arabescalis H.-Sch. N. Schm. Fig. 9.
infuscalis Z. Caff. p. 41 Caffr.

- † *rubigalis* Guen. p. 398 Nordamerica.
 † *martialis* Guen. p. 398 Abyssinien.
 • *ferrugalis* Fab. E. S. 384. — Hb. 54. 150. — Tr. VII. p. 94. X. 3. 20. —
 Dup. VIII. p. 138. pl. 218. — Steph. p. 53. — H.-Sch. IV. p. 39. —
 Guen. p. 398 Wien etc.
 { *dispunctalis* Guen. p. 396 Andalusien, Syrien.
 { *bipunctalis* H.-Sch. VI. p. 142. Fig. 140—41.
 † ? *quadrifasciatus* Motsch. Etudes 1860 (non Kollar, non Bremer). Japan.
 • *prunalis* S. V. p. 121. — Tr. VII. p. 55. X. 3. p. 10. — Dup. VIII. p. 91.
 { pl. 215. — Ev. Fauna p. 452. — Zett. p. 970. — Steph. p. 60. —
 { H.-Sch. IV. p. 40. — Guen. p. 394 Wien etc.
 { *leucophaealis* Hb. 77.
 { V. ? *cyanealis* H.-Sch. VI. p. 142 Schweiz.
 • *inquinatalis* Z. Isis. 1846. p. 205. — H.-Sch. IV. p. 40. Fig. 80. — Guen.
 p. 395 Scandinavien.
 † *costalis* Ev. Bull. 1852 Ost-Sibirien.
scorialis Z. Isis 1847. p. 566. — H.-Sch. IV. p. 40. Fig. 81. — Guen.
 p. 394 Sicilien.
 • { *subjectalis* Led. Taf. 10, Fig. 13 Tennessee.
 { *euphaesalis* Walker p. 1008.
 • *illibalis* Hb. Zut. p. 95. 96. — Guen. p. 395 Nordamerica.
 • *olivalis* S. V. p. 123. — Tr. VII. p. 65. — Dup. VIII. p. 209. pl. 231. —
 { Steph. p. 59. — Ev. p. 454. — H.-Sch. IV. p. 42. — Guen. p. 393.
 { Steiermark etc.
 { *nivealis* Fab. E. S. 388.
 { *umbralis* Hb. 52.
 • { *elutalis* S. V. p. 121. — F. R. p. 272. Taf. 82. — H.-Sch. IV. p. 40.
 { Fig. 16. Guen. p. 394. Steiermark etc.
 { *elatalis* Fab. E. S. 389.
 { *albidalis* Hb. 118. — Zett. p. 970.
 • *institalis* Hb. 182. — Steph. p. 56. — H.-Sch. IV. p. 41. — Guen. p. 393.
 { Wiesbaden, Südeuropa.
confinalis Led. Wien. Ent. Mtsch. 1858. p. 149. Taf. 4 Syrien.
 β.
 • { *pandalis* Hb. Verz. — Tr. VII. p. 103. — H.-Sch. IV. p. 29. Fig. 88. —
 { Guen. p. 334 Wien etc.
 { *verbascalis* Hb. 59.
 { *angustalis* Steph. p. 51.
 { *terminalis* Steph. p. 51.
 b. α.
sanguifualis Taf. 11, Fig. 1. 64) Venezuela.
consimilalis Led. 65) Ternate, Amboina.
cubanal Guen. p. 345 Cuba.

- concordalis* Hb. Ex. Pyr. III. — Guen. p. 343 Brasilien.
paetolalis Guen. p. 346 Guadeloupe.
multilinealis Guen. p. 337. pl. 8. Fig. 11. — Led. Taf. 11, Fig. 3 . . . Ostindien.
boteralis Walker p. 716. (Mus. Caes.) 66) Amboina, Ceylon, Borneo.
ustalis Led. Taf. 10, Fig. 14. 67) Amboina.
faustalis Led. Taf. 10, Fig. 15. 68) Amboina.
obrinalis (*obrinusalis*) Walker p. 549 (Mus. Caes., Feld.) Ostindien, Amboina.
 { *trigalis* Led. Taf. 10, Fig. 18 Amboina, Borneo.
 { *orissusalis* Walker p. 704.
muscerdalis Z. Caff. p. 42 Caffr.
 ? *quaternalis* Z. Caff. p. 44 Caffr.
 ? *temeratalis* Z. Caff. p. 45 Caffr.
principalis Led. Taf. 10, Fig. 17. 69) — *chronalis* Guen. p. 343 Nordamerica.
clytialis (*clytusalis*) Walker p. 515. — Led. Taf. 10, Fig. 16. Neuholland.
 { *elevata* Fab. E. S. N. 325 Cayenne, Brasilien.
 { *elevalis* Guen. p. 319. pl. 10. Fig. 3.
punctiferalis Guen. p. 320 Ostindien, Amboina.
argyralis Hb. Zut. 113—14. — Guen. p. 341 Nordamerica.
striginervalis Guen. p. 342. pl. 10. Fig. 5 Brasilien.
 † *leucalis* Guen. p. 342 Brasilien.
laticalis Led. Taf. 11, Fig. 4. 70) Venezuela.
serratilinealis Led. Taf. 11, Fig. 2. 71) Venezuela.
 { *ruralis* Scop. 616 Wien etc.
 { *verticalis* S. V. p. 420. — Hb. 57. — Schk. p. 59. — Tr. VII. p. 110.
 — Dup. VIII. p. 116. pl. 117. — Steph. VI. p. 48. — Zett.
 p. 970. — Ev. p. 439. — H.-Sch. IV. p. 29. — Guen. p. 337.
 Amboina.
 † *unitalis* Guen. p. 349 Ostindien.
 † *siliculis* Guen. p. 349. — Led. Taf. 11, Fig. 5 . . . Cayenne, Brasilien.
 † *liberalis* Guen. p. 350. (♀) Brasilien ?
 † *illiberalis* Guen. 350 Surinam.
 † *infuscalis* Guen. p. 350 (non Zeller) Brasilien.
 † *dorcalis* Guen. Réunion p. 67 Réunion.
 † *lunalis* Guen. p. 353 Coromandel.
 † *alvinalis* Guen. p. 353 Brasilien.
coenulentalis Led. Taf. 11, Fig. 6. 72) Brasilien.
obscuralis Zgl. i. lit. — Led. Taf. 11, Fig. 9. 73) Nordamerica.
 { *fluctuosalis* Led. Taf. 11, Fig. 7. 74) Nordamerica.
 { *dialis* Walker p. 675 ? Ceylon.
verminalis Guen. p. 348 Sierra Leone, Brasilien.
 † *Lelewalis* G. 97. C. — Guen. p. 348 Sierra Leone.
 † *vecordalis* Guen. p. 348 Haïti.
aegrotalis Z. Caff. p. 39 Caffr.
spoliatalis Led. Taf. 11, Fig. 8. 75) Nordamerica.
aureolalis Led. 76) Himalaya.

- delicatulis* Led. Taf. 11, Fig. 10. 77) Brasilien.
expansalis Led. Taf. 11, Fig. 12. 78) Vaterland?
abjunctalis (*abjungalis*) Walker p. 670. — Led. Taf. 11, Fig. 11. Ostindien.
dissipatalis Led. Taf. 11, Fig. 13. 79) Amboina.
abipalis Zeller i. lit. — Led. Taf. 11, Fig. 16. 80) Amboina.
matutinalis Guen. p. 195. — Led. Taf. 11, Fig. 14 Brasilien.
fatualis Led. Taf. 11, Fig. 15. 81) Java.
 ? *gratalis* Led. Taf. 11, Fig. 18. 82). Amboina.
 ? *abnegatalis* Walker p. 404. — Led. Taf. 11, Fig. 17 Amboina.
- β.
- *singularis* Led. Taf. 12, Fig. 1. 83) Nordamerica.

B. (*Eurycreon* m.)

- *nudalis* Hb. 90. — Dup. VIII. p. 340. pl. 233 Südeuropa etc.
 { *interpunctalis* Hb. 128. — Tr. VII. p. 128. — Dup. VIII. p. 162.
 pl. 224. — H.-Sch. IV. p. 26. Fig. 59. 86. — Guen. p. 492
 { V. *unipunctalis* Dup. IV. p. 166. pl. 224. — Guen. p. 404 Montpellier.
 † *bipunctalis* Dup. IV. p. 167. pl. 224 Montpellier.
 † *lacunalis* Z. Caff. p. 42 Caffr.
 † ? *matronalis* Guen. p. 406 *) Brasilien.
 † ? *iridalis* Guen. p. 406 Cayenne.
 † *similalis* Guen. p. 402 (sequent. var?) Nordamerica.
 • *crinitalis* (*crinisalis*) Walker p. 798. — Led. Taf. 12, Fig. 2. Nordamerica.
 • V. ? *rantalis* Guen. p. 405. — Led. Taf. 12, Fig. 3. Nordamerica, Brasilien.
affinitalis Led. Taf. 12, Fig. 4. 84) Australien.
divulsalis Z. Caff. p. 47 Vaterland?
 † *palindialis* Guen. p. 380 Brasilien.
 • *sticticalis* L. N. 340. — Fab. S. E. 127. — Tr. VII. p. 64. X. 3. p. 11.
 { — Dup. VIII. p. 96. pl. 215. — Steph. p. 59. — Ev. Fauna
 p. 436. — Freyer IV. p. 77. Taf. 336. — H.-Sch. IV. p. 34. —
 Guen. p. 381 Wien etc.
 { *fuscalis* Hb. 45.
 † *peregrinalis* Ev. Bull. 1852 Irkutsk.
 † *frustalis* Z. Caff. p. 48 Caffr.

*) Aus dieser und der nächstfolgenden Art bildet Guenée seine Gattung *Agrammia*, aus seiner Diagnose (p. 405) ist aber keine Verschiedenheit von *Botys* zu entnehmen. Er vergleicht die Arten mit *Nymphula* (bei ihm aus *nudalis*, *bipunctalis* und *rantalis* bestehend), die ich auch nicht von *Botys* zu trennen weiss, von welcher sie „différent par les antennes, l'absence des desseins des ailes“ (*nudalis* ist doch auch oft zeichnungslos) und wie gewöhnlich durch ein „etc.“ Die Fühler sollen bei *Agrammia* „assez courtes, épaisses, à articles élargies, crenelés, quoique contigus, et pubescents“, bei *Nymphula* „minces, cylindriques, filiformes et glabres dans les deux sexes“ sein, sind aber bei letzterer Gattung ebenfalls bewimpert.

- † *scutalis* Hb. 156. — Tr. VII. p. 176. — Dup. VIII. p. 234. pl. 225.
 — Guen. p. 177 Südfrankreich, Italien.
- peltalis* Ev. Bull. 1842. Fauna p. 471. — Freyer V. p. 83. Taf. 430. —
 H.-Sch. IV. p. 34. Fig. 93. 129. — Guen. p. 178 . . . Ural, Altai.
- { *consortalis* H.-Sch. VI. p. 142. Fig. 130—31. — Guen. p. 179. Andalusien.
 { *congeneralis* Guen. p. 159?
- *mucosalis* H.-Sch. IV. p. 23. Fig. 14. 15. — Guen. p. 178. Balkan, Kleinasien.
- { *aeruginalis* Hb. 133. — Tr. VII. p. 121. X. 3. p. 28. — Dup. VIII.
 { p. 366. pl. 234. — Ev. Fauna p. 462. — H.-Sch. IV. p. 34. —
 { Guen. p. 382 Ungarn, Balkan.
- { *olivalis* Hb. 162.
- † *desertalis* Hb. 171 Vaterland?
- † *Sedakovalis* Ev. Bull. 1852 Ostsibirien.
- comptalis* Freyer VI. p. 68. Taf. 24. — H.-Sch. IV. p. 115. Fig. 118.
 — Guen. p. 381. pl. 5. Fig. 11. s3) Montpellier.
- { *clathralis* Hb. 168. — Tr. X. 3. p. 27. — Dup. IV. p. 311. pl. 31.
 { Ev. Fauna p. 461. Südfrankreich, Andalusien, Corsica, Südrussland,
 { Kleinasien.
- { *comptalis* Led. Zool.-bot. Verein 1855. p. 252. ss)
 { *tesselalis* Guen. p. 383.
- *granatalis* Staud. Stett. Ztg. 1859. p. 222.
- *virescalis* Guen. p. 383 (praec. var.?) Wallis.
- { *clathralis* Dup. IV. p. 375. pl. 236. — H.-Sch. IV. p. 38. Fig. 47. 48.
- { *turbidalis* Tr. VII. p. 149. X. 3. p. 26. — Dup. VIII. p. 373. pl. 236.
 { H.-Sch. IV. p. 38. Fig. 73. 76. — Guen. p. 384 Wien etc.
- { *flagellalis* Dup. IV. p. 370. pl. 236 (nach Guenée = *turbid.*) — H.-Sch.
 { IV. p. 39.
- { *gilvalis* H.-Sch. IV. p. 38. Fig. 72. — Tr. VII. p. 120 ?
- † V. ? *dilutalis* H.-Sch. IV. p. 37. Fig. 74 Krimm.
- † V. ? *lavalis* H.-Sch. IV. p. 37. — Guen. p. 385 Vaterland?
- *sulphuralis* Hb. 166—67. — Tr. VII. p. 118. — Dup. VIII. p. 368.
 pl. 235. — Ev. Fauna p. 461. — H.-Sch. IV. p. 38. — Guen.
 p. 385 Ungarn etc.
- { *palealis* S. V. p. 123. — Fab. E. S. 352. — Hb. 70 Vögel Taf. 32.
 { — Tr. VII. p. 116. X. 3. p. 25. — Dup. VIII. p. 156. pl. 220.
 { — Steph. p. 50. — Ev. Fauna. p. 460. — H.-Sch. IV. p. 39.
 { Guen. p. 385 Ungarn etc.
- { *V. selenalis* Hb. 177. — Dup. VIII. p. 361. pl. 235.
- { *verticalis* L. 335 (nach Guen.) Fab. S. E. 120. E. S. 365. — Hb.
 { Verz. p. 356 Wien etc.
- { *cinctalis* Tr. VII. p. 97. — Dup. VIII. p. 124. pl. 217. — Steph.
 { p. 49. — Ev. Fauna p. 457. — H.-Sch. IV. p. 37. — Guen. p. 385.
- { *limbalis* Hb. 72. 73.
- *dasconalis* Walker p. 773. — Led. Taf. 12, Fig. 5 Nordamerica.
- concoloralis* Led. Wien. Ent. Mtsch. 1857. p. 100 Syrien.

- † *palaeacalis* Guen. p. 331 Judaea.
 ? † *nervosalis* Guen. Expl. de l'Algér. p. 399. pl. 4. Pyr. p. 241 (als
 Gattung *Arnia*, aber kein Charakter angegeben) Algerien.
 ? † *dilutalis* Guen. Expl. de l'Algér. p. 401. pl. 4 (in seinen *Pyralites*
 gar nicht citirt) Algerien.
 ? † *albopedalis* (Nomis) Motsch. Etudes 1860. p. 38 Japan.
 ? † *tesselalis* (Nomis) Motsch. Etudes 1860. p. 38 Japan.

(Fortsetzung folgt.)

Anzeigen.

Subscriptions-Einladung.

In unserem österreichischen Italien ist die Entomologie äusserst schlecht vertreten. Wir finden wohl in den Unterrichtsanstalten einige kleine entomologische Sammlungen, wie sie zum Unterricht nöthig, wir finden auch in Venedig im Museo Correr und in Verona in der Accademia d'agricoltura Sammlungen von Insecten der betreffenden Provinzen, die aber von altem Datum herstammen, was zu bedauern, da in Folge dessen der Wissenschaft die Insectenfauna der venetianischen Provinzen wohl fast gänzlich unbekannt bleibt. Vicenza macht aber eine ehrenvolle Ausnahme. Herr Professor Dr. Disconzi widmet sich schon seit mehreren Jahren dem Studium der Insectenfauna der betreffenden Provinz; er hat schon im Jahre 1858 in dem Seminarsial-Programm ein systematisches Verzeichniss der in der Provinz Vicenza von ihm beobachteten Insecten veröffentlicht und seit jener Zeit war er rastlos bemüht, das Vorkommen der Insecten in allen ihren Metamorphosen, ihre Lebensweise, ihre Nahrung, ihre Nützlichkeit und Schädlichkeit u. s. w. zu studieren. Nachdem jetzt das Materiale völlig gesammelt und zusammengestellt, ist Dr. Disconzi gesonnen dasselbe unter dem Titel: *Entomologia vicentina* zu veröffentlichen, sobald eine solche Zahl von Subscribenten beisammen, genügend um die auflaufenden Druckkosten zu decken. Das Werk wird in gross Octav, über 300 Seiten stark und mit mehr als 300 Zeichnungen versehen sein und 5 Francs kosten.

Subscriptionsen übernimmt auch der Gefertigte.

Adolf Senoner,

Wien, Landstrasse, Rudolfgasse Nr. 24.

Zu verkaufen

(ganz oder in Hauptabtheilungen) ist eine sehr schöne Sammlung europäischer Lepidopteren, 1700 Species (Pap. — Geom.) in 17.000 Exemplaren, die Frucht einer mehr als 20jährigen Arbeit und viele besondere Selteneiten enthaltend. Briefe, wenn möglich französisch, franco an den Eigenthümer

Antoine Guillemot,

in Thiers, Puy-de-Dôme.

(Frankreich.)

Verantwortl. Redacteurs u. Herausgeber: **Julius Lederer** und **Ludwig Miller.**

Gedruckt bei **Karl Ueberreuter**, Alserstrasse Nr. 24.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1863

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Lederer Julius

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntniss der Pyralidinen. 331-378](#)